



Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Venedig im Landstädtchen

Die schönste Art, Venedig das erste Mal zu besuchen, ist die Anreise über die Adria per Schiff. Das nahm ich mir vor 40 Jahren als Student zu Herzen. Kaum war ich per Autostopp in Triest angekommen, kaufte ich im Hafen das günstigste Billet für die Schiffs-passage in die Lagunenstadt. Wie aber reist man auf die schönste Art nach Bischofszell?

Ich habe diesen Sommer den Weg über die krumme Thurbrücke gewählt. Die Legende von der adligen Frau, welche die Brücke im Gedenken an ihre im Fluss ertrunkenen Söhne stiftete, ist berührend. Lebte die fromme Frau von Hohenzorn allerdings im heutigen Bischofszell, müsste sie nicht beten, damit ihre Söhne unversehr von der Jagd zurückkehren. Sie würde den Herrgott darum bitten, dass die leichten Mädchen im «Table Dance Brüggli» die zwei Jünglinge nicht zu einer Spritztour mit dem rostenden Easy-Rider-Töff verleiten.



Artig schiebe ich mein Velo über die krumme Brücke und trete auf der steilen Zufahrt zur Altstadt kräftig in die Pedalen. Welch' eine Entdeckung! Warum musste ich reiselustiger Mensch 60 Jahre alt werden, bis ich das barocke Landstädtchen das erste Mal besuche? Vielleicht liegt es daran, dass ich den Ort früher mit Weissblech in Verbindung brachte. Mit dem Weissblech, in dem die Migros Tonnen von «Erbsli mit Rüebli» konservierte.

Eine junge Frau vom Marketing der Bischofszell Nahrungsmittel AG korrigiert mein falsches Bild. «Auch wenn die BINA früher als Konservenfabrik wahrgenommen wurde, hat sich das Dosensortiment

mittlerweile zugunsten anderer Produktgruppen verändert», sagt sie während einer Stippvisite. Die BINA sei heute in der Schweiz ein führender Hersteller von Getränken, Fertiggerichten, Kartoffelprodukten sowie Konfitüren und Marmeladen. Vor dem Abschied aus dem Thurgauer Landstädtchen stosse ich in der Marktgasse sogar auf Venedig. Im Schaufenster der Buchhandlung «Bücher zum Turm» wirbt ein Plakat mit Donna Leon vor dem Canale Grande für ihr neuestes Buch. Der Titel von Kommissar Brunettis 20. Fall passt auf das, was Bischofszell städtebaulich gekonnt verwaltet: «Reiches Erbe».

Richard Diethelm, Stäfa ZH



INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates

vom 22. August, 5. und 19. September 2012

Seite **2**



Die Familienberatung unter dem Dach von conex familia. Sechs

Frauen arbeiten für conex familia

Seite **9**



Das 19. Schweizer Blaskapellentreffen in Bischofszell war ein tolles Fest. Die

böhmischen Melodien klingen nach

Seite **16**



Die Elternschule Bischofszell lädt auch dieses Jahr zu drei interes-

santen Veranstaltungen ein

Seite **21**



Der Bischofszeller Lehrerinnen- und Lehrerchor Blech begeisterte das

zahlreich erschiene-
nene Publikum

Seite **23**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Oktober 2012 / Nr. 10/12
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion
und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Venedig	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Anrufsammeltaxi	8
Pro Senectute	10
Zivilstandsnachrichten	11
Wochenmarkt	15
Gratulationen	19
Spitex	25
Stadtpersonal	26
Neuzuzüger	27
Bring- und Holtag	29
Veranstaltungskalender Oktober 2012	30
Fax vom Stebler Max	31

Der nächste Marktplatz erscheint am
29. Oktober 2012

Sitzung vom 22. August 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 17 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 22. August 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 1595, Rofenstrasse 10 und 12, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage

Bauherr: ALSA PK, Seefeld 4, 8716 Schmerikon

Liegenschaft: Parzelle 497, Fabrikstrasse 5, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Fassadenrenovation

Bauherr: Thoma Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstrasse 13a, 8580 Amriswil

Liegenschaft: Parzelle 3036, Dorfstrasse 32, 9223 Halden

Bauvorhaben: Neubau Gartenhaus

Bauherr: Alexandra Rohr, Hauptstrasse 48, 8586 Englishofen

Beitragsgesuch NHG

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für einen Fensterersatz an einem beitragsberechtigten Objekt.

Beiträge nach dem NHG werden durch den Kanton und die Gemeinde zu je einem festgelegten Prozentsatz – auf einen Maximalbetrag begrenzt – an die Kosten denkmalpflegerischer Auflagen ausgerichtet. Beim vorliegenden Gesuch beträgt der Gemeindeanteil max. Fr. 1'500.–. Der effektive Gemeindebeitrag wird der Laufenden Rechnung 2012 belastet.

Neubau Migros Verkaufsladen, aktueller Stand

Dem Baugesuch für einen neuen Migros Verkaufsladen an der Steigstrasse hatte der Stadtrat im November 2011 zugestimmt und gleichzeitig zwei Einsprachen abgewiesen. Nach einem Rekurs durch eine Einsprecherpartei an das Kantonale Departement für Bau und Umwelt (DBU) war dieses gehalten, eine Überprüfung und ein Rekursverfahren zu eröffnen. Dieses konnte erst kürzlich abgeschlossen werden. Im Entscheid des DBU Kanton Thurgau werden der Bauherrin (Migros) Auflagen bezüglich einer Anpassung des Bauprojektes gemacht. Es muss darum mit einer weiteren Verzögerung im Bauprojekt gerechnet werden. Der Stadtrat nimmt den Entscheid des Departementes zur Kenntnis und hofft, dass rasch eine Lösung gefunden werden kann.

Budget 2013

Der Stadtrat befasst sich in Vorbereitung auf die Budgetvorlage 2013 mit dem Investitionsplan (Budget Investitionen 2013 und Finanzplan 2014 – 2017). Es geht dabei um die Planung und Festlegung von notwendigen Investitionen in den nächsten vier Jahren oder gar später. Definitive Beschlüsse werden erst nach der Prüfung der finanziellen Tragbarkeit gefasst.

Das Budget für das Jahr 2013 wird der Gemeindeversammlung am 28. November 2012 zur Abstimmung vorgelegt.

Einbürgerungsgespräche

Im Rahmen des Vorverfahrens für die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung hat der Stadtrat zu zwei Einbürgerungsgesuchen Stellung zu nehmen.

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

men und einen Vorentscheid über einen möglichen Antrag an die Gemeindeversammlung zu fällen.

Die Gesuchsteller erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines persönlichen Gespräches dem Stadtrat persönlich vorzustellen und ihre Beweggründe für die Einbürgerung zu erläutern. Ebenfalls werden den Bürgerrechtskandidaten diverse Wissensfragen aus den Bereichen Politik, Geschichte, Geografie und Gesellschaft zu der Schweiz, dem Kanton Thurgau und der Gemeinde Bischofszell gestellt.

Bei einer jungen Bürgerrechtsbewerberin kann der Stadtrat erfreut feststellen, dass sämtliche Kriterien für eine Einbürgerung erfüllt sind. Sobald die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vorliegt, wird die ausländische Staatsangehörige zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Einbürgerung in Bischofszell empfohlen.

Beim zweiten Einbürgerungskandidaten sind Integrationsbemühungen ebenfalls vorhanden. Leider kann der Gesuchsteller jedoch nur sehr unzureichend über die oben erwähnten Themen Auskunft geben. Der Stadtrat setzt in seinen Einbürgerungsbestimmungen klar voraus, dass Bürgerrechtsbewerber ein grundlegendes Wissen über die Schweiz, den Kanton Thurgau und die Gemeinde Bischofszell besitzen und dadurch eine Vertrautheit mit dem zukünftigen Heimatland erkennen lassen.

Das vorliegende Einbürgerungsgesuch wird darum vorläufig zurückgestellt. Der Gesuchsteller erhält die Möglichkeit, sich das notwendige Wissen anzueignen. Es bleibt diesem überlassen, ob er zu gegebener Zeit erneut beim Stadtrat vorsprechen möchte oder den Einbürgerungskurs «die Schweiz kennen und verstehen» am Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden absolviert. Bei positivem Abschluss

eines erneuten Gesprächs mit dem Stadtrat bzw. des Lehrgangs, wird das Gesuch ebenfalls dem Souverän im positiven Sinn zur Abstimmung vorgelegt.

Vernehmlassung Abfallreglement

Die politischen Parteien, diverse Organisationen und interessierte Privatpersonen wurden anfangs Juli 2012 zur Stellungnahme bezüglich der Anpassung im neuen Abfallreglement eingeladen. Insbesondere geht es um eine einzuführende Grundgebühr für die Abfallentsorgung, da der Einsatz von finanziellen Mitteln aus dem Steuerertrag in der bisher angewandten Praxis nicht mehr gestattet ist.

Der Stadtrat bedankt sich für das grosse Interesse und die eingegangenen Rückmeldungen. Diese wurden in der Zwischenzeit ausgewertet und in den weiteren Erarbeitungsprozess des Reglements eingebunden. Die Verfasser der Stellungnahmen werden demnächst angeschrieben und über die Absichten des Stadtrats bzw. über weitere Anpassungen und Änderungen orientiert. Ziel ist es, dass das geänderte Abfallreglement der kommenden Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Nach der Zustimmung durch den Souverän muss das geänderte Abfallreglement vom zuständigen Kantonalen Departement genehmigt werden, bevor es am 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt werden kann.

Besprechung mit der Handels- und Industrieverein Bischofszell

Auf entsprechende Anfrage trifft sich der Stadtrat im Rahmen der kommenden Sitzung vom 5. September 2012 mit den Mitgliedern des Handels- und Industrievereins Bischofszell und Umgebung (H+IV) für eine Besprechung zu diversen aktuellen Themen. Dieser Termin wurde bereits vor einiger Zeit definiert.

Wachstum

Ein kürzlich publizierter Artikel über das sehr moderate – sprich kleine – Wachstum der Bevölkerung in unserm Bischofszell hat mich nachdenklich gestimmt. Und so habe ich mich gefragt, ob ein starkes Wachstum eigentlich das Höchste aller Gefühle und des Erfolges ist.

Natürlich ist es oftmals schön, wenn man stolz verkünden kann, wie stark man gewachsen ist. Das macht Eindruck und zeigt Stärke – vermeintliche Stärke.

Und wer in einer gewissen Zeitspanne nicht stark gewachsen ist, der sucht den Trost in Ausreden und mangelnden Möglichkeiten. Oder es wird sogar die Fähigkeit in Frage gestellt, das Wachsen einer Sache oder Zahl bewirken zu können.

Wenn ich mich umsehe resp. umhöre, ist alles auf Wachstum eingestellt. Die Bevölkerung muss wachsen, die Firmen müssen wachsen, die Arbeitsplätze müssen wachsen, die Produktion muss wachsen. Es hat mir aber noch niemand gesagt – wohin!

Und da ist mir der Chefökonom Tomas Sedlacek aus Prag mit seinen Ansichten und seinem Buch «Die Ökonomie von Gut und Böse» besonders sympathisch aufgefallen. Er selbst plädiert für eine Wirtschaftspolitik, die stärker auf Stabilität und weniger auf Wachstum setzt. Ist er nun mein Tröster, dass Bischofszell nicht stärker gewachsen ist? Suche ich eine Entschuldigung für die niedrige Wachstumsrate?

Nein – ich suche keine Entschuldigung. Denn viele Faktoren zum Wachstum kann ich nicht beeinflussen. Ich nehme mir zu Herzen, was dieser Ökonom und Moralist von der Prager Karls-Universität sagt: Wir wissen eigentlich nicht mehr, welches Wachstum wir wollen, nur dass wir es unbedingt brauchen!

So möchte ich für Bischofszell nicht mehr nur darauf bedacht sein, ein starkes Wachstum zu forcieren. Vielmehr ist mir Stabilität immer wichtiger. Sie garantiert uns letztlich ein gutes Leben. Stabilität gibt uns Sicherheit und Wohlbefinden. Dazu gehören auch die Erhaltung der Lebensqualität und der Arbeitsplätze. Wenn uns das gelingt, dann können wir aus einer sicheren Position ganz sachte, aber stetig weiterwachsen.



Josef Mattle

Josef Mattle, Stadtamann

Anzeige



MR SANITÄR

SPENGLEREI

071 422 11 13

125 Jahre

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat bespricht nun die eingereichten Themenvorschläge des H+IV und ergänzt diese mit eigenen Anliegen. Die Ratsmitglieder freuen sich auf einen offenen und konstruktiven Austausch.

Anschaffung Festbeflaggung Bischofszell

Schon länger besteht in Bischofszell der allgemeine Wunsch für eine festliche und einheitliche Beflaggung bei Anlässen, Festivitäten sowie nationalen und kantonalen Feiertagen. Im Zusammenhang mit den in diesem Jahr stattfindenden Grossanlässen Tour de Suisse, Etappenort Bischofszell und eidg. Blaskapellentreffen haben Anlassssponsoren einen speziellen Beitrag an eine Bischofszeller Beflaggung zugesprochen. Es soll dies ein nachhaltiges Zeichen als Andenken an die beiden speziellen Grossanlässe des Jahres 2012 sein. Für die Stadt bleiben noch Restkosten von rund Fr. 6'000.–

Der Stadtrat bewilligt die Neuanschaffung von insgesamt 120 Fahnen (je 40 Fahnen mit Schweizer, Thurgauer und Bischofszeller Signet) sowie die entsprechende Installation der fixen Halterungen an Strassenkandelabern im Rahmen des Budgets 2012. Die Beflaggung wird im Werkhof eingelagert und von diesem jeweils für festliche Anlässe montiert und demontiert. Somit verfügt nun auch Bischofszell über eine eigene Beflaggung und muss die Fahnen nicht mehr mieten.

Neuzuzüger Abend

Der traditionelle Abend zur Begrüssung für neu nach Bischofszell gezogene Personen findet immer am Vorabend des Eidg. Bettags statt. In diesem Jahr ist es der Samstag, 15. September 2012. Die Neuzuzüger wurden schriftlich zum Anlass ein-

geladen. Stadtrat und Stadtammann freuen sich auf einen geselligen Abend und gute Gespräche mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern. Er ist auch auf Familien mit Kindern ausgerichtet. Nach der Begrüssung und der Gemeindevorstellung um 17.15 Uhr trifft man sich im Typorama zum gemeinsamen Nachtessen. Anschliessend kann individuell am Anlass der Museumsnacht teilgenommen werden.

Situation Finanzverwaltung und Anzeige gegen den Stadtammann

Der Stadtrat befasst sich nochmals intensiv mit den beiden Verfahren «Anzeige gegen Stadtammann Josef Mattle» und «Arbeitsverhältnis des Finanzverwalters Julius Schulthess». Dem Stadtrat wurde ja in diesen Angelegenheiten vornehmlich durch eine Tageszeitung und auch von einzelnen politischen Parteien Kommunikationsschwäche und schlechte Informationspolitik vorgeworfen. Der Rat weist diese Vorwürfe mit aller Deutlichkeit zurück. Er bittet die Bevölkerung und die Öffentlichkeit um Verständnis, dass im Zuge von zwei laufenden Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung (Arbeitsverhältnis Finanzverwalter) und bei der Staatsanwaltschaft (Anzeige gegen Stadtammann Josef Mattle) im Moment keine inhaltlichen Informationen veröffentlicht werden können und dürfen. Der Stadtrat hält sich vorläufig an den Personen- und Datenschutz sowie an die Auflagen der Staatsanwaltschaft Kanton Thurgau zur Verschwiegenheit, die ihm unter Androhung einer Busse auferlegt wurde. Der Stadtrat Bischofszell wird umfassend orientieren, sobald die Verfahren, resp. die Abklärungen abgeschlossen sind. Er hält aber fest, dass er trotz Vakanz bis zum 23. September (Ersatzwahl) in der Mitgliederzahl absolut beschlussfähig ist. Der im

Communiqué erwähnte Krankheitsfall betrifft den Finanzverwalter, wie er selber der Presse gegenüber bestätigt hat.

Im Moment wird auf die am 23. August 2012 erfolgte Medienmitteilung verwiesen:

Medienmitteilung vom 23.08.2012

Bedauerlicherweise ist es – entgegen unseren bereits per Medienmitteilung vom 13. August 2012 erfolgten Angaben – nach wie vor aus Gründen des Daten- und Personenschutzes nicht möglich, inhaltliche Informationen zu den laufenden Verfahren zur Verfügung zu stellen. Zudem hindert nun auch ein Krankheitsfall den Stadtrat daran, die Angelegenheit abschliessend zu behandeln und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

Wir werden von uns aus wieder an die interessierten Medien gelangen, wenn die Verfahren abgeschlossen und die Sachverhalte geklärt sind.

Stadtrat Bischofszell

Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die einstige Lehrtochter Tanja Mayer nach dem Lehrabschluss vom vergangenen Juli nun in der Finanzabteilung eingesetzt wird. Sie hilft nach erfolgreich absolvierter Ausbildung zur Kauffrau in einer Temporär-anstellung mit, die Finanzen der Stadt zu verwalten.

*Bischofszell, 29. August 2012
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

Computer|f
rit
z

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Sitzung vom 5. September 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 14 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 5. September 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 1931, Huswiesstrasse 9, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Alexander Poloczek, Anke Friedmann, Espenmoosstrasse 10, 9008 St. Gallen

Liegenschaft: Parzelle 1019, Bitzistrasse 7, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Aussenkamin für Gasheizung

Bauherr: Boris und Esther Binzegger, Bitzistrasse 7, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 930, Amriswilerstrasse 10, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Luft-Wasser Wärmepumpe

Bauherr: Rolf Rickenbacher, Amriswilerstrasse 10, 9220 Bischofszell

Budget 2013, Investitionen und Finanzplan

Der Stadtrat bespricht das Budget 2013. Er verabschiedet dabei den Teilbereich Investitionen für das Jahr 2013 sowie den Investitionsplan für die Jahre 2014 und folgende.

Das gesamte Budget 2013 wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2012 zur Genehmigung vorgelegt. Der Investitionsplan soll der Bevölkerung die für die kom-

menden Jahre geplanten Investitionen aufzeigen und ist vorläufig rein informativ. Er muss durch den Souverän nicht abgenommen werden, soll aber aufzeigen, welche grösseren Investitionen in den kommenden Jahren noch anstehen, resp. getätigt werden müssten.

Landverkauf im Gihl

Im Mai 2010 hat der Stadtrat beschlossen, das Industriebauland der Industriezone A sowie Wohn- und Gewerbezone 3 (WG3) im Gebiet Gihl zu verkaufen. Es wurde damals definiert, dass grösseren Industriebetrieben ein Kaufvorrang eingeräumt wird. Es zeigte sich aber, dass die beiden Grossinvestoren nun nicht in Bischofszell und der Ostschweiz bauen wollen.

Der Stadtrat stimmt nun auf entsprechende Anfrage dem Verkauf von Industriebauland im Gebiet Gihl über rund 3'000 m² an die einheimische Firma Niederer Transport AG zu. Die Unternehmung plant den Bau eines Kühl- und Tiefkühlagers.

Besprechung mit Handels- und Industrieverein Bischofszell

Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, den Austausch von Informationen mit ortsansässigen Organisationen zu fördern und sich bei Bedarf zu jährlichen Aussprachen zu treffen.

Der Stadtrat kommt im Rahmen der aktuellen Sitzung mit dem Vorstand des Handels- und Industrievereins Bischofszell und Umgebung zusammen und bespricht aktuelle Themen. Abgestützt auf die gegenseitigen Interessen wurde vorgängig eine Traktandenliste festgelegt. Im Zen-

trum der Diskussion stehen die folgenden Themengebiete:

- Verkehrskonzepte
- Energiekommission, Label Energiestadt
- Steuerentwicklung
- Wirtschaftsförderung
- Beiträge Gewerbe u. Industrie an Soziale Einrichtungen
- Abfallreglement

Der Stadtrat dankt dem Handels- und Industrieverein für das sehr konstruktive Gespräch. Er nimmt weiter gerne zur Kenntnis, dass ein gegenseitiges Bestreben zur Förderung des Wirtschaftsstandorts Bischofszell besteht und man sich beidseitig Unterstützung zugesagt hat.

Eidg. Blaskapellentreffen, Bewilligung für Verlängerung und Freinacht

Mit dem Eidg. Blaskapellentreffen am Wochenende 7. bis 9. September 2012 wird der dritte Grossanlass in diesem Jahr in Bischofszell stattfinden. Die letzten Vorbereitungen für den Anlass laufen auf Hochtouren. Bischofszell darf sich auf einen tollen Anlass freuen.

Auf ein entsprechendes Gesuch des OK bewilligt der Stadtrat die Verlängerung der gesetzlichen Schliessstunde für sämtliche Gastgewerbebetriebe der Veranstaltung von Freitag, 7. September auf Samstag, 8. September bis 02:00 Uhr bzw. für eine Freinacht von Samstag, 8. September auf Sonntag, 9. September bis 04:00 Uhr. Gemäss dem kantonalen Gastgewerbe-gesetz kann die Gemeindebehörde bei Anlässen und Festivitäten entsprechende Verlängerungen und Freinächte bewilligen. Der Stadtrat dankt dem OK des Eidg.

Anzeigen

Ihre Ansprechpartnerin für Immobilien



www.remax.ch

Angela Bolkart
selbstständige Immobilienmaklerin



RE/MAX Immoprofis
Alte Romanshorerstrasse 12
8580 Amriswil
Mobile: +41 (0)79 772 49 68
Telefon: +41 (0)71 411 66 11
E-Mail: angela.bolkart@remax.ch

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

RE/MAX
Immoprofis



Patrick Rimle
Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der **Mobililar** bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobililar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73, patrick.rimle@mobi.ch

120111801GA

Aus dem Stadtrat

Blaskapellentreffens für das grosse Engagement und freut sich auf eine stimungsvolle Veranstaltung in der Oberstadt. Ein grosser Dank für das Verständnis und das Entgegenkommen geht an die betroffenen Anwohner und anstossenden Gewerbebetriebe.

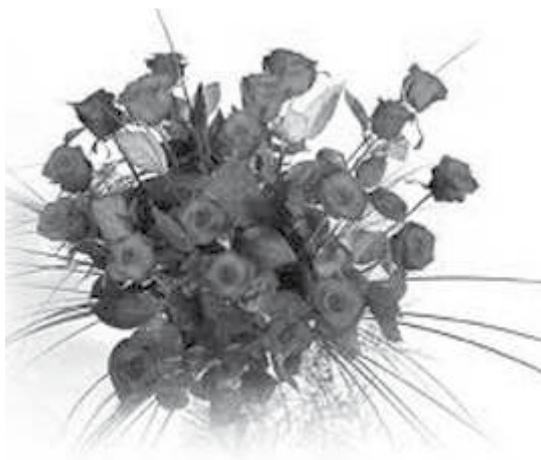
Mit Frau Noemi Fernandez Collet aus Bischofszell hat Frau Gabban eine Nachfolgerin für die Funktion vorgeschlagen. Frau Fernandez wird im gleichen Rahmen wie ihre Vorgängerin mit einem Pensum von monatlich 8 bis 10 Stunden

beschäftigt und von dieser in die Aufgaben eingeführt.

Bischofszell, 10. September 2012
 Michael Christen, Stadtschreiber
 Josef Mattle, Stadtmann

Personelles, Austritt Margrit Gabban / Anstellung Noemi Fernandez Collet

Frau Margrit Gabban war für rund zehn Jahre als Hilfgärtnerin im Museumsgarten und als Dekorateurin im Rathaus in einem Teilzeitpensum beschäftigt. Sie zeigte sich insbesondere für den Blumenschmuck im Foyer und für die zur Jahreszeit passenden Dekorationen verantwortlich. Auf eigenen Wunsch hat Frau Gabban ihre Tätigkeit bei der Stadt per 31. August 2012 beendet. Der Stadtrat und insbesondere die Stadtverwaltung im Rathaus danken Frau Margrit Gabban für die schönen Dekorationen und das gute Einvernehmen.



Anzeigen

WALDSCHENKE
9220 BISCHOFSZELL

Hirschkalbs - Metzgete à discretion
 Freitag 5. Oktober ab 18.00 Uhr
 Samstag 6. Oktober ab 17.00 Uhr
 Nur auf Vorbestellung
 geheiztes Zelt mit Bedienung

Metzgete à discretion
 12. / 13. / 14. Oktober 2012
 geheiztes Zelt Selbstbedienung

Waldschenke Bischofszell • Getränke Maag AG, 9213 Hauptwil TG
 Tel: +41 (0)71 422 11 73 • Mobile +41 (0)79 696 43 73 • www.waldschenke-bischofszell.ch

Sonnige Aussichten

Profitieren Sie mit einer modernen Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne.

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. War es vor Jahren noch eine Sache für Idealisten, so ist heute die Nutzung der Sonnenenergie aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ein absolutes Muss.

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung

Elektro Niklaus AG
 Bischofszell / Hauptwil
 071 422 37 37 / info@enb.ch

Anzeige

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Besuchen Sie unseren Fabrikladen:
 Hohentannerstrasse 2
 9216 Heldswil
 Tel. 071 642 45 30
 www.badertscher-fabrikladen.ch

- Überzüge
- Stoffsortiment
- Nähservice

Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14 – 17 Uhr

GUIDO FONTANIVE AG
 DIPL. MALERMEISTER
 MARKTGASSE 26
 9220 BISCHOFSZELL

Telefon 071 422 39 83
 Telefax 071 422 59 83
 Ihr Malermeister für fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen

Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Sitzung vom 19. September 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 19 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 19. September 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 286, Steigstrasse 16, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Lagerhalle, Nutzung als Radio-TV Museum

Bauherr: Hans Seger, Steigstrasse 16, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1178, Westliche Lettenstrasse 9, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Erdsondenbohrung

Bauherr: Philipp und Esther Sauder, Westliche Lettenstrasse 9, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1851, Huswiesstrasse 8, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau Gartenhaus

Bauherr: Simon und Nadja Pernisch, Huswiesstrasse 8 9220 Bischofszell

Ausbau obere Bisrütistrasse

Im März 2011 hat der Stadtrat den Ausbau der oberen Bisrütistrasse beschlossen und den Auftrag für die Ingenieurarbeiten an das Büro Osterwalder, Geisser Brugger, Bischofszell vergeben. Inzwischen liegt ein Projekt vor. Dieses sieht vor, dass die obere Bisrütistrasse zwischen den Einlenker Steigstrasse und Friedenstrasse durchgehend auf eine Strassenbreite von 5.50 Meter mit angrenzendem Trottoir von 2.00 Meter ausgebaut wird. Gleichzeitig wird die Strassenentwässerung saniert und die Werkleitungen erneuert und ergänzt.

Der Stadtrat heisst das Projekt grundsätzlich gut und beschliesst zudem in den Tempo 30-Zonen im Bereich Fussweg Lindenstrasse/Espenmatt bis Einlenker Friedenstrasse bauliche und betriebliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. -sicherheit durch mobile Elemente und eine alternierende Parkflächeneinzeichnung. Es ist mit Gesamtkosten von rund Fr. 880'000.– zu rechnen. Abzüglich der bereits getätigten Vorinvestitionen für Landerwerb und Teilausbau bleiben Restkosten von ca. Fr. 760'000.–. Die Finanzplanung sieht eine Ausführung in

Etappen in den Jahren 2013 – 2015 vor.

Im Anschluss an die noch zu erfolgende konkrete Information an die Anwohner, sowie nach der Projektbereinigung, wird der Stadtrat das definitive Bauprojekt genehmigen und zur öffentlichen Planaufgabe freigeben.

Gesuche um Hinweisschilder und Wegweiser auf öffentlichem Grund

Den Stadtrat erreichen in der letzten Zeit immer wieder Gesuche von Gewerbetreibenden für das Aufstellen von Hinweisschildern und Wegweisern auf öffentlichem Grund. Im Zuge und auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Stadtrat die Anträge jeweils sehr wohlwollend behandelt und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auch bewilligt.

Ein aktuelles Gesuch für einen Wegweiser an der bestehenden Infostelle beim Bahnhof Stadt wird ebenfalls grundsätzlich gutgeheissen.

Sämtliche Kosten für das Aufstellen von privaten Hinweisschildern gehen zulasten der Gesuchstellenden. Diese werden zudem darauf aufmerksam gemacht, dass die Marketingabteilung der Stadt derzeit an einem ganzheitlichen Beschriftungskonzept arbeitet. Das Konzept soll bis Ende diesen Jahres fertiggestellt und bis ca. Mitte 2013 umgesetzt werden. In der Folge sind individuelle Beschilderungen nicht mehr vorgesehen, sondern sollen in das Info- und Beschilderungskonzept der Stadt eingebunden werden.

Landverkauf Gebiet Bruggwiesen

Auf einen entsprechenden Antrag wird ein gemeindeeigener Landstreifen, Parzelle 384, zwischen dem Bruggwiesenweg und einem Privatgrundstück zu je 50% bzw. je ca. 170m² oder als Ganzes an angrenzende Eigentümer verkauft.

Nach der Zonenplanung 2005 liegen die Teilgrundstücke in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Mit dem Verkauf werden die Absichtserklärungen abgegeben, dass im Rahmen der nächsten Zonenplanrevision diese Teilgrundstücke der WG4, Wohn- und Gewerbezone 4-geschossig zugeteilt werden.

Budget 2013

Der Stadtrat setzt sich weiter intensiv mit dem Budget für das Jahr 2013 auseinander. Nachdem an der letzten Sitzung das Investitionsbudget sowie der Finanzplan verabschiedet wurden, steht nun die Laufende Rechnung der Stadt im Zentrum der Debatte. Der Stadtrat setzt alles daran, dass den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2012 ein gut vertretbarer Voranschlag präsentiert und zur Genehmigung vorgeschlagen werden kann.

Definitiv verabschiedet wurden auf Antrag der Werkkommission bzw. Bürgerhofkommission die Budgets 2013 der Technischen Gemeindebetriebe in den Teilen Elektrizität, Wasser und Schwimmbad sowie des Bürgerhofs – Wohnen im Alter.

Mitgliedschaft regionale Integrationskommission

Mit neuen Gesetzesgrundlagen wird die Integration von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz erstmals auf Bundesebene geregelt. Kantone und Gemeinden erhalten damit den gesetzlichen Auftrag, die Integration zu fördern. Im Kanton Thurgau wurde eine Fachstelle für Integration beim Migrationsamt geschaffen. Es besteht weiter die Absicht, pro Bezirk ein Kompetenzzentrum Integration einzurichten.

Auf Stufe der Gemeinden im Bezirk Weinfelden kann festgestellt werden, dass teilweise bereits sehr fortgeschrittene Massnahmen zur Förderung der Integration getroffen wurden. So gibt es Kommunen (Bsp. Weinfelden, Romanshorn) die eine Teilzeitstelle eines/r Integrationsverantwortlichen geschaffen haben. Im Juni 2012 wurde im Bezirk Weinfelden die Regionale Integrationskommission gegründet. Sinn und Zweck ist es, dass Bedürfnisse von Seiten Kanton und Gemeinden erfasst und Projektaufträge verabschiedet werden. Bis heute sind bereits 10 Gemeinden mit je einer Vertretung aus den Exekutivbehörden Mitglied in dem neu geschaffenen Gremium. Unterstützt wird die regionale Integrationskommission durch das Projekt des Bundes «Periurban – Zusammenleben im ländlichen Raum».

In jedem Fall werden auch die ausländischen Staatsangehörigen stärker in die Pflicht genommen. So werden beispielsweise neue Aufenthaltsbewilligungen von Drittstaatsangehörigen (ausserhalb EU)

grundsätzlich nur noch in Zusammenhang mit sogenannten Integrationsvereinbarungen ausgestellt.

Bischofszell hat einen hohen Ausländeranteil. Dem Stadtrat ist es insbesondere darum ein Anliegen, dass ein gutes Zusammenleben zwischen Schweizern und Ausländern, mit unterstützenden Massnahmen aktiv gefördert wird. Auf Antrag der Jugendkommission beschliesst er darum den Beitritt in die regionale Integrationskommission und in das Projekt «Periurban». Die Beteiligung in der Kommission ist für die Gemeinden bis auf die Ausrichtung einer freiwilligen Sitzungsentschädigung für die eigenen Delegierten kostenlos. Als politische Delegierte in der Kommission wird Stadträtin Hedy Hotz bestimmt. Stellvertreter und gleichzeitig Integrationsverantwortlicher für die Stadt Bischofszell wird Herr Ruedi Forrer. Herr Forrer profitiert in seiner Funktion als Leiter des Jugendtreffs von einem grossen Netzwerk und entsprechenden Erfahrungen durch die Arbeit mit Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen. Der Stadtrat wünscht, dass für Bischofszell in absehbarer Zeit ein Integrationskonzept erarbeitet wird und dass er laufend über die Vorgänge und Entscheide der Integrationskommission informiert wird.

Wahl neues Mitglied in der Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Die Wahl der Mitglieder von Kommissionen, städtischen Delegationen und Behörden liegt in der Kompetenz des Stadtrats. In der Schlichtungsbehörde im Mietwesen ist nach dem Wegzug von Herr Toni Studer seit längerer Zeit ein Sitz vakant. In der Zwischenzeit konnte eine geeignete und interessierte Person für diese anforderungsreiche Funktion gefunden werden. Auf Antrag der Schlichtungsbehörde im Mietwesen, wählt der Stadtrat Frau Nicole Büchler aus Bischofszell als neues Ersatzmitglied/Mietervertretung in das Gremium. Gleichzeitig dankt er Herrn Toni Studer für seinen Einsatz zugunsten der Stadt und Landschaft und wünscht ihm alles Gute.

Keine generelle Lohnerhöhung im Jahr 2013

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat unlängst beschlossen, dass dem Staatspersonal, aufgrund der eher schwierigen Finanzlage, für das Jahr 2013 keine generelle Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich) zugesprochen wird.

Der Stadtrat schliesst sich dem Entscheid des Grossen Rates an. Dem städtischen Personal wird im kommenden Jahr ebenfalls keine generelle Lohnerhöhung ausgerichtet. Der Landesindex für Konsumentenpreise liegt derzeit bei 99 Punkten (Basis Dez. 2010 = 100 Punkte). Eine «Nullrunde» ist daher gerechtfertigt. Hingegen sollen individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen von max. 1% der Gesamtlohnsumme sowie Saläranpassungen bei Funktionsänderungen im Rahmen des Budgets 2013 möglich sein. Im letzten Jahr wurden für 2012 Lohnanpassungen von 0.4% generell und max. 1.0% individuell beschlossen.

Verein Tagesfamilien Mittel-/Oberthurgau, Leistungsvereinbarung ab 2013

Die Stadt Bischofszell unterhält eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesfamilien Oberthurgau. Der Verein vermittelt den Einwohnerinnen und Einwohnern der Partnergemeinden Tageseltern für eine ausserfamiliäre Kinderbetreuung.

Seit dem 01.01.2012 agieren die Tageselternorganisationen Oberthurgau und Mittelthurgau als fusionierter Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau. Im Rahmen der Reorganisation mussten die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden sowie die Tarife überarbeitet werden. Die neuen Vereinbarungen treten per Anfang des Jahres 2013 in Kraft. Der Verein verspricht mit der Reorganisation vor allem eine erhöhte Qualität und Flexibilität.

Der Stadtrat möchte im Rahmen eines Grundsatzentscheids weiterhin Partner der Organisation Tagesfamilien Mittel-/Oberthurgau bleiben und von dem aus seiner Sicht wichtigen Angebot profitieren. Dem Entwurf der neuen Leistungsvereinbarung wird zugestimmt. Aufgrund einer Hochrechnung der zu erwartenden Kosten, auf Basis der neuen Tarife, werden für das kommende Jahr Fr. 6'000.– speziell für die Mitgliedschaft im Verein Tagesfamilien in das Budget aufgenommen. Neben einem fixen Sockelbeitrag hängen die Gesamtkosten wesentlich von der Inanspruchnahme des Angebotes ab. Die Nutzer des Angebotes zahlen ihre individuell berechneten Beiträge.

*Bischofszell, 25. September 2012
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadttammann*

Anbieter für Anrufsammeltaxi gesucht

Schon seit mehreren Jahren wird für die Gemeindeteile Halden und Schweizersholz ein so genanntes Anrufsammeltaxi angeboten. Dieses holt Fahrgäste auf vorgängige telefonische Bestellung an einem beliebigen Ort in Halden oder Schweizersholz ab und bringt sie an den gewählten Zielort in Bischofszell und umgekehrt. Der Dienst wird von 6.00 bis 24.00 Uhr angeboten, Fahrten vor 7.00 Uhr und nach 22.00 Uhr müssen frühzeitig bestellt werden.

Der Fahrpreis richtet sich nicht nach der Anzahl Fahrgäste, sondern pro Fahrt. Der Fahrpreis ist für den Kunden gegenüber dem üblichen Taxitarif deutlich reduziert, Stadt und Kanton tragen einen grossen Teil der Differenz.

Infolge Rückzug eines Anbieters besteht die Möglichkeit, sich neu für diesen Dienst zu bewerben. Voraussetzung ist ein Führerausweis der Taxi-Kategorie sowie eine entsprechende Transportlizenz. Erwünscht sind ein Wohn- oder Geschäftssitz in Bischofszell oder der näheren Umgebung. Auskünfte erteilen Franco Capelli, Bauverwaltung Bischofszell, Tel. 071 424 24 56 oder Urs Zingg, Abteilung öffentlicher Verkehr / Tourismus, Tel. 052 724 29 61. Damit Bewerbungen noch im Fahrplan 2012/13 berücksichtigt werden können, sind sie bis spätestens Montag, 8. Oktober 2012 bei der Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell einzureichen.

*Boris Binzegger
Stadtrat Bischofszell*

Pro Senectute Herbstsammlung 2012 – Altern in Würde

Pro Senectute Thurgau setzt sich für ein Altern in Würde ein. Unter diesem Motto findet im Oktober die traditionelle Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau statt. Auch in unserer Gemeinde werden wiederum Freiwillige für diese wichtige Aufgabe unterwegs sein. Auch Sie können dazu beitragen, dass für viele ältere Menschen im Thurgau ein Altern in Würde möglich wird. Bitte unterstützen Sie bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende die Arbeit der Beratungsstellen von Pro Senectute Thurgau.

Annelies Biedermann

Familienberatung unter dem Dach von conex familia

In Amriswil ist ein eigentliches Kompetenzzentrum für Familien aus der Region Amriswil/Bischofszell entstanden. Im Juli zog die Jugend- und Elternberatung in die grosszügigen Räumlichkeiten an der Wuhrstrasse, Anfang August folgte die Mütter- und Väterberatung. Die beiden Stellen bleiben unabhängig voneinander, arbeiten aber bei Bedarf zusammen. Auch dezentral, in den Dörfern, findet nach wie vor Mütter- und Väterberatung statt.

Eltern mit kleinen Kindern, Paare oder Jugendliche werden neuerdings an der Wuhrstrasse 2 in Amriswil beraten. Unter dem Dach des Vereins conex familia mit gemeinsamem Vorstand haben hier die entsprechenden Beratungsstellen der Region Amriswil/Bischofszell zusammengefunden. Die Gemeinden des ehemaligen Bezirks Bischofszell (mit Ausnahme von Erlen – es verlässt conex familia Ende 2012) hatten sich letztes Jahr für das Festhalten an einer eigenständigen, regionalen Lösung ausgesprochen. Neu dazugestossen ist Sommeri.

Der Verein conex familia, präsiert vom Amriswiler Stadtrat Urs Fischer, bildet im Thurgau eine Ausnahme: Alle anderen Gemeinden haben sich im Zuge der kantonalen Reorganisation von Jugend- und Elternberatung sowie Mütter- und Väterberatung entschieden, die Verantwortung an den Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau abzutreten. In Amriswil wurde die kantonale Reorganisation stattdessen zum Anlass genommen, die beiden eigenen Beratungsstellen unter ein Dach (mit deutlich mehr Platz) zu bringen.

Arbeitszeit richtet sich nach den Klienten

Die Paar-, Familien- und Jugendberatung, wie die Jugend- und Elternberatung neu heisst, ist in Amriswil vom Webi-Zentrum an die Wuhrstrasse 2 gezogen. Die Aussenstelle an der Kirchgasse 4 in Bischofszell bleibt bestehen. Wer im Thurgau (nicht zwingend im Vereinsgebiet) wohnhaft ist, kann mit Barbara Oehrle und Henriette Egger zu günstigen Tarifen (abgestuft nach Einkommen) einen Termin vereinbaren. Häufig geht es um Beziehungsprobleme oder Fragen zur Kindererziehung. Das erste Gespräch ist gratis. Die Beraterinnen sind flexibel: «Unsere Arbeitszeit richtet sich nach den Klienten», sagt Barbara Oehrle. Gerade für Familienpaargespräche stünden sie auch nach 17



Diese sechs Frauen arbeiten für conex familia: Monika Scheiwiller, Christine Wichert, Cornelia Järmann, Nadja Gsell, Barbara Oehrle und Henriette Egger (v.l.) am neuen Standort in Amriswil

Uhr zur Verfügung, erwähnt Henriette Egger und fügt an: «Wir betreiben nach Wunsch auch aufsuchende Beratung, daheim in der gewohnten Umgebung.»

Angebot ist allen Familien zugänglich

Eher pflegerisch tätig ist die Mütter- und Väterberatung von conex familia. Sie zog in Amriswil von der Alterssiedlung an die Wuhrstrasse 2. Weitere Beratungsorte sind Bischofszell (Kirchgasse 4), Hauptwil (Mehrzweckgebäude), Sulgen (Altersheim), Sitterdorf (Mehrzweckgebäude), Zihlschlacht (Schulhaus), Schönenberg (Im Park) und Erlen (evangelisches Kirchgemeindehaus). Cornelia Järmann, Monika Scheiwiller, Nadja Gsell und Christine Wichert sind Spezialistinnen für

die körperliche aber auch seelische und geistige Entwicklung von kleinen Kindern. Vor allem im ersten Lebensjahr werde das Angebot rege genutzt, es gelte jedoch bis zum Kindergartenalter, betonen die Beraterinnen. «Wir sind nicht nur bei Problemen da, sondern bieten allgemein Begleitung», so Cornelia Järmann. Je nach Tag und Uhrzeit sind Beratungen mit oder ohne Anmeldung, Hausbesuche und telefonische Beratungen möglich. Das Angebot ist für die Kundschaft kostenlos. «Es ist niederschwellig und damit allen Familien zugänglich. Das ist uns wichtig», sagt Monika Scheiwiller. Die Finanzierung erfolgt durch die neun Trägergemeinden von conex familia: Amriswil, Bischofszell, Erlen, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradol-Schönenberg, Sommeri, Sulgen und Zihlschlacht-Sitterdorf.

Noch ist die Beschriftung von conex familia am neuen Standort provisorisch. Flyer und Website sind noch im Aufbau. Dasselbe gilt für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Beratungsstellen. Im Kleinkinderbereich gebe es aber durchaus gewisse Schnittpunkte, sagen die sechs Frauen. Sofern es die Eltern wünschten, könnten beide Stellen gemeinsam Unterstützung bieten. Die Tür-an-Tür-Situation erleichtere den fachlichen Austausch. Dies jedoch immer unter Berücksichtigung der Schweigepflicht.

Kontakt conex familia

Paar-, Familien- und Jugendberatung:

Tel. 071 411 88 04
(Mo-Do, 11.30 bis 12.00)
jugeb.amriswil@bluewin.ch

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 071 411 00 01
mvb-bischofszell@muetterberatung-tg.ch

So ,nen Quak!



Unter diesem Motto fand der Domino-Gottesdienst vom 26. August in der gut gefüllten Johanneskirche in Bischofszell statt. Erzählt wurde die Geschichte der 10 Plagen, die Gott über Ägypten ziehen liess. Aber sie wurde nicht von irgendwem erzählt, sondern von zwei Hauptdarstellern, nämlich zwei Fröschen. Sie stellten fest, dass der Gott Israels viel stärker ist als der Pharao. Schlussendlich tauchten die zwei sympathischen Grünlinge wieder in den Teich ab, aus dem sie gekommen waren. Aber nicht nur die geniale Dekoration der Kirche und die ungewöhnlich erzählte Bibelgeschichte vermochten zu begeistern: Auch die kleinen, Gummifroschsüssigkeiten unter den Kirchenbänken sorgten für leuchtende

Augen, und das nicht nur bei den jungen Kirchgängern und Kirchgängerinnen...

Die wie immer in grünen T-Shirts bekleideten Mitglieder der „Domino-Band“ sorgten zwischendurch immer wieder für eine Auflockerung. Zur teils fätzigen, teils eher ruhigen Musik wurde munter und fröhlich mitgesungen und mitgetanzt. Nebst viel Musik, der Geschichte von den 10 Plagen über Ägypten und der Predigt wurden zwei Kinder getauft.

Beim gemeinsamen „Chilezmittag“ im Anschluss an den Gottesdienst klang der Vormittag gemütlich aus.

Der nächste Domino wird am 28. Oktober stattfinden. Mehr Informationen gibt's unter www.internetkirche.ch

Pfarrer Paul Wellauer

Lesung Freitag 31. August,

20.15 Uhr, Bistro zuTisch

Hans Peter Niederhäuser, Thurgauer Gymnasiallehrer und Schriftsteller liest aus «Der Novemberschreiber». «Darin geht es um die Wirklichkeit, die so komplex ist, dass wir sie niemals im Griff haben.»

Der 35jährige Pit Weiser macht beim Novemberschreiben mit und will in einem Monat ein Buch schreiben und zwar über sein Leben. Schnell scheint dem alleinstehenden Betriebsökonom das aber zu langweilig für einen guten Stoff. Darum unternimmt er Sachen, die er spannend findet, über die er jedoch nach und nach die Kontrolle verliert und macht sich bald zum Mordverdächtigen.

Der originelle Debütroman überzeugt mit einer intelligenten, durchdachten und wortwitzigen Geschichte.

Niederhäuser weiss, wovon er schreibt - angeregt durch einen ebensolchen Schreibwettbewerb hat er aber vor allem eine Geschichte übers Schreiben geschrieben, über Schreibwettbewerbe, die er manchmal gewinnt und manchmal sel-



ber initiiert, zum Beispiel «junge Texte» an der Kanti Frauenfeld. Dieser Roman ist nicht seine erste Veröffentlichung. Nach dem Gespräch der Buchhändlerin Charlotte Kehl mit dem Autor hören wir einige seiner skurrilen Kurzkrimis aus «Alltagsleichen» und ironischen Ein-Satz-Geschichten.

Essen ab 18.30 Uhr mit Voranmeldung:
077 466 59 14

Charlotte Kehl

Pro Senectute Kurse Oktober 2012

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Mo, 29.10. – 03.12.12,

10.00 – 11.30 Uhr

Kosten: Fr. 180. –, 6 x 2 Lektionen

Bischofszell, Alte Post, 1. Stock,

Poststrasse 8

Übertragung der Fotos auf den PC / das Notebook

Di, 23.10. – 06.11.12 (alle 14 Tage),

14.00 – 15.45 Uhr

Kosten: Fr. 135. – exkl. Unterlagen,

2 x 2 Lektionen

Amriswil, computerfritz.ch GmbH,

Freiestr. 15a

Fotogeschenke gestalten

Mi, 24.10. – 14.11.12,

09.15 – 11.00 Uhr

Kosten: Fr. 275. – inkl. Kursunterlagen,

4 x 2 Lektionen

Amriswil, computerfritz.ch GmbH,

Freiestr. 15a

Englisch für Anfänger fortlaufend

Einstieg jederzeit möglich. Schnupperr
erwünscht.

Di, 30.10. – 18.12.12,

10.00 – 12.00 Uhr

Kosten: Fr. 240. –, 8 x 2 Lektionen

Amriswil, Unterrichtsraum

Evang. Kirchgemeindehaus,

Romanshornstr. 6

Auskunft und Anmeldung:

Pro Senectute Thurgau

Tel. 071 626 10 83

*Petra Hartmann,
Administration Bildung*

Anzeige

Lottomatch in Bischofszell

Samstag 27. Oktober

BINA Personalrestaurant
ab 19.30 Uhr

Saalöffnung 18.30 Uhr

Sehr schöne Preisbühne!

**Es lädt ein der
Sport- und Freizeitclub BINA**

Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im August 2012

Geburten

08. August **Xhaferi, Fiona**, Tochter des Xhaferi, Fidan und der Xhaferi geb. Vehapi, Melisa, von Bischofszell

09. August **Käser, Rico**, Sohn des Käser, Kurt und der Käser geb. Rotach, Gisela, von Bischofszell und Madiswil BE

18. August **Lapcevic, David**, Sohn des Lapcevic, Slavisa und der Lapcevic geb. Cavar, Antonija, serbischer Staatsangehöriger

24. August **Haas, Nico Darius**, Sohn des Haas geb. Kozlowski, Dariusz und der Haas, Rebekka Ines, von Huttwil BE

26. August **Stojanovic, Mia**, Tochter des Stojanovic, Nenad und der Stojanovic geb. Suvajac, Radana, von Bischofszell

Ehen

03. August **Inauen, Thomas**, von Ebnat-Kappel, Kappel SG und **Bisang, Monika**, von Egolzwil LU

03. August **Friederich, Martin**, von Rapperswil BE und **Becher, Jana**, deutsche Staatsangehörige

08. August **Schönholzer, Claudio**, von Bischofszell, Sulgen TG und Bürglen TG und **Kälin, Rosina**, von Einsiedeln SZ

31. August **Öz, Halil**, türkischer Staatsangehöriger und **Arslan, Ebru**, türkische Staatsangehörige

Eintragungen von Partnerschaften

31. August **Schalch, Isabelle**, von Berg TG und **Maurer, Sonja**, deutsche Staatsangehörige

Todesfälle

04. August **Graf geb. Fischer, Alice**, von Bischofszell und St. Gallen-Straubenzell SG, geb. 14. Juli 1917, verwitwet

05. August **Vogler geb. Brassat, Renate**, von Lungern OW, geb. 10. Oktober 1940, geschieden

08. August **Affolter, Colette**, von Walenstadt SG, Zürich ZH, Mett BE und Halten SO, geb. 05. November 1967, geschieden

14. August **Keller, Reto Michael**, von Sommeri TG, geb. 12. April 1976, ledig

15. August **Diem geb. Bürcher, Johanna Charlotte**, von Herisau AR, geb. 20. Dezember 1938, Ehefrau des Diem, Jakob

*Bischofszell, 24. September 2012
Karla Marinovic, Leiterin Einwohnerdienste*



Volksschulgemeinde Bischofszell: Gesamterneuerungswahlen der Behörde

In den kommenden Monaten stehen Gesamterneuerungswahlen für die Schulbehörden im Kanton Thurgau an. In der Volksschulgemeinde Bischofszell werden diese im März 2013 stattfinden.

Für die kommende Legislatur stellen sich folgende Behördenmitglieder zur Wiederwahl:

Bernhardsgrütter Liane, Zihlschlacht, Frey Susanne, Gottshaus, Limoncelli Daniela, Bischofszell, Scheiwiler-Noser Susanne, Bischofszell, Sommer Daniel, Hohentannen, Steinemann Brigitte, Halden-Kenzenau, von Büren Jacqueline, Bliedegg, Vontobel Daniel, Hauptwil, Wick Beat, Sitterdorf, Züst Felix, Präsident.

Andreas Bräuninger schliesst die Arbeit in der Schulbehörde ab und muss durch eine neue interessierte, geeignete Person aus Bischofszell ersetzt werden. Ein Wohnortwechsel (einige Meter Luftlinie) führt dazu, dass Andreas Bräuninger nicht mehr als Vertreter des Standortes Bischofszell gilt.

Felix Züst, Präsident

Eine Lehre bei der Verwaltung – etwas für Dich?



Die Gemeinde Bischofszell bietet Dir ab dem 1. August 2013 eine

Lehrstelle als Fachmann-/Frau Betriebsunterhalt, EFZ

Die Lehre in unserer Kulturhalle «Bitzi» ist abwechslungsreich und interessant. Während 3 Jahren vermitteln wir Dir eine spannende Berufslehre in den Bereichen:

- ▶ Gebäudeunterhalt (Reinigung, Werterhaltung, technische Wartung)
- ▶ Pflege Grünanlagen
- ▶ Instandhaltung Einsatzgeräte- und Fahrzeuge der Feuerwehr

Die erfolgreiche Ausbildung unserer Lernenden liegt uns am Herzen. Wir bieten Dir eine individuelle und persönliche Betreuung. Wir wünschen uns für diese abwechslungsreiche Lehre eine motivierte, freundliche und zuverlässige Persönlichkeit, die bereit ist, diese Herausforderung engagiert und bewusst anzunehmen.

Sende Deine schriftliche Bewerbung mit Foto an: Mehrzweckgebäude Bitzi, Herr Urs Schildknecht, Turnerweg 2, 9220 Bischofszell.

Falls Du noch Fragen zur Ausbildung als Fachmann-/Frau Betriebsunterhalt, EFZ hast, beantwortet Dir Urs Schildknecht diese gerne unter der Nummer: 079 311 25 68.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Bauverwaltung Bischofszell
Franco Capelli

Zihlschlacht

Haldenstrasse 3 | 3a

**3½-Zi Wohnungen
CHF 495'000.-**

Miete inkl. Amortisation 820.-/Mt.

**4½-Zi Wohnungen
ab CHF 538'000.-**

Miete inkl. Amortisation 920.-/Mt.

Grosszügige Raumstruktur
Moderne Architektur



JBV IMMO-SWISS GmbH
Telefon 071 279 22 59
Mobile 079 230 01 16

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüsseln
in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
9220 Bischofszell

Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Ach Schatz, dein neuer Hut

sieht aber lustig aus.

Wenn du ihn aufsetzt, muss ich
lachen.

Das ist gut, freut sich die Frau.

Dann werde ich ihn aufsetzen,
wenn du die Rechnung erhältst!

Doris Friederich, Bischofszell

manser
manserimmobilien.com

**2 MONATE
GRATIS WOHNEN!**

**SATTELBOGENSTR. 16 / 18
9220 BISCHOFZELL**

3 ½ Zi-Wohnung
• Fr. 1'490.-/Mt. zzgl. NK

4 ½ Zi-Wohnung
• Fr. 1'690.-/Mt. zzgl. NK

Minergie - Wohnung mit gutem Ausbaustandard per sofort oder n. Vereinbarung zu vermieten. (Zentrale aber doch ruhige Lage). Moderne offene Küche, eigener Waschturm, grosser Balkon, Kinderspielplatz usw.

Infos: Tel. 071 447 12 23

MIETWOHNUNGEN

WEGA Halle 1 - Stand 7 in der Pestalozzi-Turnhalle

Zusammenleben im Bezirk Weinfelden
Identität und Gemeinschaft

periurban

**Wenn es um Schweizer und
Ausländer geht**

Besuchen Sie uns - spielen Sie mit -
zeigen Sie, woher Sie kommen -
Sie erhalten ein kleines Geschenk!

**Der nächste
Bischofszeller-
Marktplatz
erscheint am
29. Oktober 2012**

Aussteller gesucht

**für Adventsmarkt
in Waldkirch
am 30. November
2012 von 15.00
bis 21.00 Uhr**

Möchten Sie gerne am
alljährlichen Advents-
markt teilnehmen und
so zu einem abwechslungsreichen Markt-
treiben beitragen?

Anmeldung bei:
Manuela Aeschlimann
Dörig Metallbau
9205 Waldkirch
Telefon 071 434 60 20

Anmeldeschluss:
15. Oktober 2012



Gewerbeverein Waldkirch-Bernhardzell



Überbauung Bitzi, Bitzistrasse 3 / 5 9220 Bischofszell

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag 21.10.2012 von 10.00-14.00 Uhr



Überzeugen Sie sich selbst

Wir vermieten attraktive Neubauwohnungen an ruhiger
und zentraler Lage. Die Wohnungen sind behinderten-
gerecht und mit einem Lift erschlossen.

2 ½ Zi-Wohnungen ab Fr. 840.- exkl. NK

3 ½ Zi-Wohnungen ab Fr. 1200.- exkl. NK

4 ½ Zi-Wohnungen ab Fr. 1500.- exkl. NK

Bezug Haus Nr. 5 ab 01.12.2012, Haus Nr. 3 ab
01.04.2012

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns an oder vereinbaren
einen Besichtigungstermin Tel: 071 / 460 22 66

Spiller GU, E-Mail: k.dellapolla@spillergu.ch

130 Jahre Hanhart – Jubiläumsrabatt in Bischofszell

2012 feiert Hanhart – die Uhrenmarke aus Diessenhofen – 130jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Grund bietet der Bischofszeller Hanhart-Händler Knill Gold allen Einwohnern des Kantons Thurgau vom 1. September bis zum 31. Dezember einen Jubiläumsrabatt von 30% auf das gesamte Sortiment der traditionsreichen Thurgauer Marke.

Wenn Hanhart das 130jährige Firmenjubiläum feiert, schaut die schweizerisch-deutsche Uhrenmarke, die noch heute die Stellung als bedeutender Produzent für Zeitmessinstrumente innehat, auf eine ununterbrochene Fertigungstradition sowie eine erfolgreiche und innovative Unternehmensgeschichte zurück. Heute fokussiert sie sich stärker denn je auf ihre Kernkompetenz: die Herstellung von funktionalen Instrumentenuhren für den Einsatz zu Luft, zu Land und zu Wasser.

Andere zeigen die Zeit an, Hanhart misst sie

Am 1. Juli 1882 eröffnet der Diessenhofer Uhrmacher Johann A. Hanhart in seiner Heimatstadt ein Uhrengeschäft und legt damit den Grundstein für die traditionsreiche Uhrenmanufaktur Hanhart. 1902 verlegt der Firmengründer seinen Betrieb in die süddeutsche Uhrenhochburg Schwenningen. 1924 lanciert dort sein jüngster Sohn Wilhelm Julius, ein sportbegeisterter und ambitionierter junger Mann, die weltweit erste bezahlbare mechanische Stoppuhr. Schon wenig später erweitern hochwertige Taschen- und Armbanduhren die Produktpalette von Hanhart. Im Zuge der Expansion wird 1934 im süddeutschen Gütenbach eine zweite Manu-

faktur eingerichtet, in der noch heute die Stopp- sowie Armbanduhren gefertigt werden. Neue und immer aufwändigere Modelle gehen in Produktion, so auch der Superschnellschwinger mit seiner Unruh-Frequenz von 360'000 A/h, mit dem Hanhart als einer der ersten Uhren-Hersteller die Messung von Hundertstel-Sekunden möglich machte.

Bald nimmt Hanhart in der Sportzeitmessung eine überragende Stellung ein. In praktisch allen Schulen und Sportvereinen werden Stoppuhren der Marke für die Zeitmessung verwendet; der Breitensport dieser Zeit ist ohne diese Produkte undenkbar.

Legendäre Ein-Drücker- und Fliegerchronographen

1938 markiert in der Geschichte des Unternehmens den Beginn einer neuen Epoche: Das erste Modell der Hanhart-Chronographen – der Ein-Drücker «Kaliber 40» – geht in Serie. 1939 folgen die legendären Fliegerchronographen «Kaliber 41» und «Tachy Tele» – mit einem rot lackierten Drücker, um den Träger vor unbeabsichtigtem Rückstellen der gestoppten Zeit zu bewahren. Diese Modelle prägen das Bild der Fliegeruhren bis heute.

Konzentration auf Kernkompetenz

Heute bietet Hanhart die Kollektionen Pioneer, Primus und ClassicTimer an. Die Modelle der Kollektion Pioneer basieren in ihrer Ästhetik und Technik auf der langen Tradition und den legendären Chronographen des Hauses Hanhart. So weisen sie unter anderem den unverwechselbaren roten Rückstelldrücker, die typische



Die ClassicTimer Stoppuhren sind begehrte Rallye-Begleiter

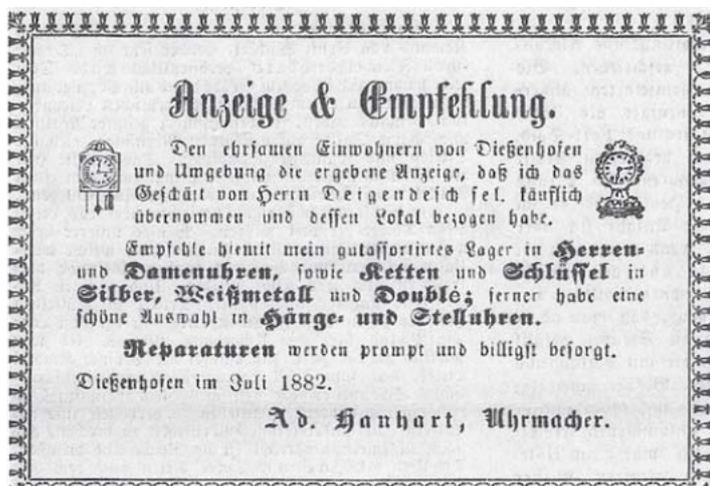
«bicompass» Anzeigenform sowie die asymmetrische Drückeranordnung auf, welche bei Hanhart seit Beginn zur Anwendung gelangten.

Die mechanischen Chronographen der Kollektion Primus verbinden historische Elemente mit modernster Technik und progressivem Design. Die Modelle Pilot, Racer und Diver basieren alle auf der Kernkompetenz der Marke: die Fertigung von Instrumentenuhren für den Einsatz zu Luft, zur Erde und zu Wasser.

Nach wie vor bilden hochwertige mechanische Stoppuhren unter dem Namen ClassicTimer, die in zahlreichen Arbeitsschritten in der Manufaktur in Gütenbach gefertigt werden, ein wichtiges Produktsegment von Hanhart. Sie gelangten früher unter anderem bei allen wichtigen Autorennen zum Einsatz und sind heute bei ambitionierten Oldtimer-Piloten beliebte Rallye-Begleiter.

Für die internationale Positionierung und Vermarktung der Chronographen wurde am 1. Juli 2008 in Diessenhofen die Firma Hanhart AG gegründet. Ihr Sitz befindet sich an der Hauptstraße 17, nur wenige Schritte von jenem Haus entfernt, in dem Johann A. Hanhart 1882 sein Uhrengeschäft eröffnete.

Gabriela Malaisé



Am 1. Juli 1882 eröffnete Johann A. Hanhart sein Uhrengeschäft in Diessenhofen



Die Pioneer TwinDicator basiert auf den legendären Hanhart-Chronographen von 1939

Kurt Högger neuer Mitarbeiter beim Werkhofbetrieb



Als Nachfolger von Walter Bühler wurde Kurt Högger als neuer Mitarbeiter beim Bauamt gewählt. Er hat die neue Aufgabe als Strassenwischmaschinen-Fahrer am 1. September 2012 angetreten.

Er hatte eine Ausbildung als Landwirt gemacht und war seit dem Jahre 1990 als Mitarbeiter in einem Bischofszeller Landwirtschaftsbetrieb tätig.

Seine Aufgaben beim Bauamt sind insbesondere die maschinelle Reinigung der Strassen, Wege und Plätze, der Unterhalt

und die Reinigung der öffentlichen Anlagen, Reinigung der Kanalisationen, die Mithilfe bei Veranstaltungen und Märkten und der Winterdienst.

Wir heissen Kurt Högger herzlich willkommen bei der Stadtverwaltung und wünschen ihm einen guten Start beim Bauamt, Werkhofbetrieb.

*Stadtkammann Josef Mattle
Bauverwalter Ernst Schönenberger
Werkmeister René Stierli und Mitarbeiter*

Pflanzen-Tauschbörse und Gartenflohmarkt

Am Samstag, 29.9.2012 von 09.00 – 15.00 Uhr führen die Thurgauer Rosenfreunde an der Dörflistrasse 8, in Schweizerholz, eine Pflanzen-Tauschbörse durch, verbunden mit einem Gartenflohmarkt.

Statt, dass überzählige Pflanzen im Herbst aus den Gärten verschwinden und entsorgt werden, können diese eingetauscht oder zu einem moderaten Preis den Besitzer wechseln.

Sehr oft stehen auch Gartenaccessoires irgendwo in einer Ecke, die keine Verwendung mehr finden, jedoch einem anderen Gartenfreund einen langersehten Wunsch erfüllen. Die vorhandene Infrastruktur bietet die ideale Möglichkeit, sowohl bei schönem Wetter wie auch bei Regen abgehalten zu werden. Der Anlass soll Rosen- und Gartenfreunden die Gelegenheit bieten auch zum fachlichen Erfahrungsaustausch.

Die Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde Regionalgruppe Thurgau freut sich auf einen regen Besuch. Im Rahmen dieses Anlasses wird auch eine kleine Festwirtschaft geführt. Für jeden, der etwas zu tauschen hat, ist eine telefonische Anmeldung an Sonja Wolfensberger, Tel. 071 422 68 20 zu richten.

*Gesellschaft Schweizerischer
Rosenfreunde GSRF
Regionale Rosengruppe Thurgau
Bernhard Bischof*

Anzeigen



Otmar Künzle

eidg. dipl. Schreinermeister

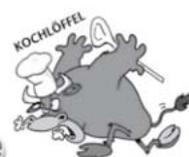
Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



d'Kochlöffel
Hauptwil – Gottshaus
laden Sie ein zur



**Dorf – Metzgete
à discrétion**

am Samstag 27. Oktober 2012
Türöffnung 16.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Hauptwil
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bischofszeller Marktsaison 2012 – Monat Oktober

Wochenmarkt mit Frischprodukten

Jeden Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr
Grubplatz West.

Marktbeizli in der Kornhalle.

27. Oktober 2012 «Entrümpeln macht Spass»

Gerne machen wir Sie nochmals auf den
Flohmarkt vom 27. Oktober 2012 (08.30
bis 14.00 Uhr) aufmerksam.
Anmeldungen können nach wie vor an den

Marktchef Bischofszell (Bahnhofstr. 5,
9220 Bischofszell – E-Mail:
franco.capelli@bischofszell.ch)
abgegeben werden. Der Teilnahmepreis
beträgt sFr. 10.– / pro Marktstand.

Für die Marktkommission
Franco Capelli, Marktchef



Sicherheitstipp

Joggen

Laufen ist eine ideale Möglichkeit, Körper
und Geist fit zu halten. Das akute Unfall-
risiko ist relativ klein. Trotzdem verletzen
sich jährlich in der Schweiz beinahe 8000
Menschen beim Laufen, über die Hälfte in
der Altersklasse der 26- bis 45-Jährigen.

Zudem werden viele Beschwerden durch
Überlastungsreaktionen des Körpers her-
vorgerufen. Das Risiko der Überlastungs-
schäden darf beim Laufen nicht unter-
schätzt werden. Daher ist auch für Hobby-
läufer wichtig, sich Kenntnisse über die
Trainingslehre sowie eine gute Ausrüstung
zuzulegen.

Tipps:

- Steigern Sie progressiv die Belastungs-
intensität und -dauer (zuerst Steigerung
des Trainingsumfangs und danach Stei-
gerung der Trainingsintensität).
- Passen Sie Ihr Tempo Ihrer Leistungs-
fähigkeit an. Sie sollten sich mit Ihrer
Laufpartnerin oder Ihrem Laufpartner un-
terhalten können.
- Lassen Sie sich beim Kauf der Schuhe
und wetterfester Kleidung von einer
Fachperson beraten.
- Tragen Sie bei Dämmerung und Dunkel-
heit Kleidung mit integrierten Reflektoren
oder Leuchtbänder und eventuell eine
Stirnlampe.
- Bringen Sie Ihre Muskulatur durch lang-
sames Laufen zu Beginn der Trainings-
einheit auf Betriebstemperatur, machen
Sie stabilisierende Gelenksgymnastik
und dehnen Sie erst nach dem Laufen
bzw. nach der Trainingseinheit Ihre
Muskulatur.

Peter Scherrer

Verkehrsverein Bischofszell informiert

Neue Homepage

www.verkehrsverein-bischofszell.ch

Der Verkehrsverein Bischofszell (VVB) hat anfangs August
eine neue Homepage aufgeschaltet.

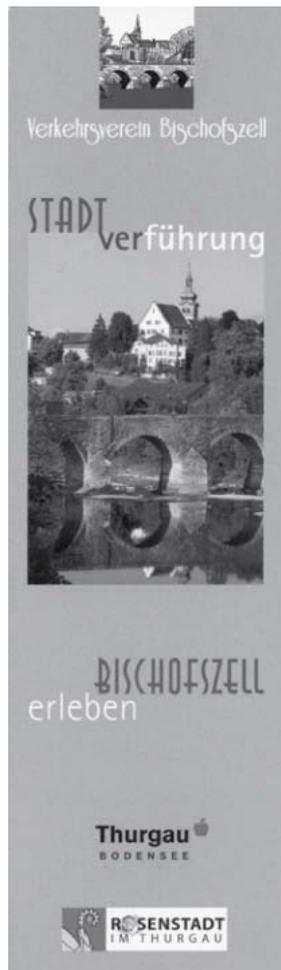
Sie informiert über Anlässe des Verkehrsvereins wie bei-
spielsweise die Osterbrunnen oder das Adventskonzert.
Dazu kommen zahlreiche informative Links zu anderen
Veranstaltungen, Vereinen und Museen.

Die Seite ist eine überschaubare Informationsplattform für
Stadt und Landschaft Bischofszell. Klicken Sie uns an!
www.verkehrsverein-bischofszell.ch

«Neuer Flyer «Stadtverführungen» Ebenso hat der VVB
eine Überarbeitung des Flyers «Stadtverführungen» vorge-
nommen. Dieser gibt Auskunft über alle angebotenen Stadt-
rundgängen die der VVB anbietet und informiert über die
Museen in und um Bischofszell.

Neu kann das beachtenswerte Bürgerarchiv der Bürger-
gemeinde mit einer Führung besichtigt werden. Die Flyer
liegen bei der Stadtverwaltung und beim Verkehrsbüro auf.
Lassen Sie sich stadtführen! Der Vorstand des VVB's
wünscht Ihnen einen schönen Herbst.

Hans-Martin Baumann



Anzeige

Metzgete

klein aber fein



Donnerstag, 11., Freitag, 12., Samstag, 13. Oktober

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Rosengarten Team

Restaurant Rosengarten

Heidi Widmer
Grabenstrasse 6
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 13 81

Die böhmischen Melodien klingen nach



Das 19. Schweizer Blaskapellentreffen in Bischofszell war ein tolles Fest. Bis zu 8'000 Besucher und Musikanten aus der ganzen Schweiz genossen drei Tage lang Musik und Geselligkeit in der schmucken oberen Altstadt von Bischofszell.

An der 20. OK-Sitzung konnten alle Ressortleiter Gutes berichten. «Ich sehe nur entspannte Gesichter; das war vor einem Monat noch anders», sagte OK-Präsident René Frischknecht zu Beginn der Sitzung im Bischofszeller Rathaus.

Ein Fest ganz ohne Misstöne

«Ich habe nur positive Rückmeldungen der

Gäste erhalten», sagte Gästebetreuerin Maya Schöb. Auch die Unterbringung in den Hotels hat gut geklappt. Ich glaube, die Leute sind wirklich gern nach Bischofszell gekommen.» Trotz der vielen Leute war es ein absolut friedliches Fest, bilanziert Sicherheitschef Guido Peterhans. «Die Sicherheitspatrouillen und die Polizei mussten kein einziges Mal einschreiten und auch die Sanitäter hatten drei ruhige Tage.»

Bier und Bratwürste

Die Umsatzzahlen, welche das Festwirtschafts-Duo Jörg Schmitter und Manfred

Schatzl präsentierten, sprechen für sich. «Unsere Gäste haben über 3'400 Liter Bier, 3'500 Kaffees und fast 3'000 Bratwürste und Stumpfen konsumiert. Richtig toll waren auch die Vereine, welche die Festplätze bewirten; die haben einen super Job gemacht.» Auch grosses Lob zollte Personal-Chef Urs Müller: «Mit unseren Helfern hatten wir grosses Glück. Die Betreuung der Kapellen lief reibungslos und wir haben nur positive Feedbacks erhalten.»

Mit Melodien durch die Altstadt

Das Lob gab Unterhaltungschef Ueli Schneider an die Kapellen zurück. «Es war beeindruckend, wie pünktlich die insgesamt 78 Freikonzerte auf den Festplätzen über die Bühne gingen.» Schneider nahm auch amüsiert Bezug auf das gesteckte Ziel des Schweizer Verbandes, die Welt der Blaskapellen den Ostschweizern näher zu bringen. «Die Entwicklungshilfe für den weissen Fleck auf der Schweizer Blaskapellenlandkarte hat hervorragend geklappt.»

Wettspiele auf hohem Niveau

Das bestätigte auch das Bild, welches sich bei den Wettspielen in der Bitzihalle zeigte. Dort fand der Musikalische Wettbewerb zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Blaskapellentreffen in drei





Kategorien statt. «Das hat sich absolut bewährt. Sowohl für die Zuhörer im stets sehr gut gefüllten Saal, wie auch für die Jury und uns Organisatoren, hatte dieses System nur Vorteile. Ich muss der Jury auch ein grosses Lob aussprechen, sie haben gerecht bewertet, es gab keine Ausreisser», sagte Felix Dörflinger, der die Wettspiele organisierte.

Viel Rotation im Städtchen

Dass sich das Musikfest auf die insgesamt fünf Festplätze ohne grosse Distanzen verteilte, wertete das OK als voller Erfolg. «Das Rotationsprinzip ist voll aufgegangen», so Bauchef Peter Mittelholzer. «Die Gäste sind nicht einfach in einem der Festzelte sitzen geblieben, sondern immer mal wieder an einen neuen Platz flaniert.» Mittelholzer und sein Bauteam leisteten einen riesen Einsatz für das Fest. Während einer Woche stellten sie die gesamte Infrastruktur auf und schon am Montagabend war wieder alles abgebrochen und abtransportiert. «Ich möchte den Zivilschützern, die mir beim Auf- und Abbau geholfen haben herzlich danken. Diese Männer waren top motiviert und sehr fleissig. Ohne sie hätten wir das nie geschafft. Dass wir am Montagabend auch bereits fertig waren, wurde von den Anwohnern und Geschäften sehr geschätzt.»

Abschlusszahlen noch offen

Noch sind einige Rechnungen ausstehend und so sei es zu früh, schon eine Schluss-

bilanz zu ziehen, teilte Finanzchefin Celina Keller mit. «Es kommen immer auch noch Beiträge rein und es wäre falsch, wenn ich jetzt schon eine Bilanz ziehen würde.» OK-Präsident René Frischknecht ist jedoch optimistisch, dass das Fest auch finanziell aufgehen wird, dies nicht zuletzt dank der grossen Unterstützung durch die Stadt Bischofszell. «Die Leistungen der Technischen Betriebe und des Werkhofes wie auch der Stadtverwaltung für das Fest waren immens», sagte Stadtammann und Patron Josef Mattle. «Ohne die grosse Unterstützung durch die Stadt wäre ein solcher Anlass kaum durchzuführen. Bischofszell hat beste Werbung in eigener Sache bei den Gästen aus der ganzen Schweiz gemacht.»

Verband ist sehr zufrieden

Der Verband Schweizer Blaskapellen (ISB) zeigte sich sehr zufrieden mit dem Musikfest. Verbandspräsident Kurt Betschart lobte das OK. «Das Blaskapellentreffen in Bischofszell setzte neue Massstäbe mit Superlativen. Möglich war dieses tolle Fest nur, weil im OK so viele engagierte und fachkundige Frauen und Männer mitwirkten. Ich möchte mich im



Dank

Liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller, liebe Blasmusikfreunde

Ein grossartiges Fest liegt hinter uns. Bischofszell durfte erstmals Gastgeber eines nationalen Anlasses sein und konnte sich von seiner besten Seite präsentieren. Die äusserst fröhliche Stimmung während diesen drei Tagen hat mich sehr beeindruckt. Das Feedback der aus der ganzen Schweiz angereisten Musikantinnen und Musikanten war durchwegs positiv und von grossen Komplimenten begleitet.

Den zahlreichen Helferinnen und Helfern danke ich herzlich für Ihren grossen Einsatz. Im Weiteren gilt mein Dank den verständnisvollen Anwohnern und Geschäften sowie all jenen, die einen Beitrag zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Möge dieses Fest noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

René Frischknecht, OK Präsident

Namen des Verbandes beim ganzen OK und der Stadt Bischofszell herzlich bedanken und zum gelungenen Fest gratulieren.»

Radiowettbewerb aus Bischofszell

Ganz vorbei ist die Arbeit im OK jedoch noch nicht. Nach der Abschlusssitzung im November wird sich das OK an die Organisation des Schweizer Radiowettbewerbs machen. Dieser findet im November 2013 statt und dann werden die 10 besten Vereine am Musikwettbewerb sich noch einmal in der Bitzihalle im musikalischen Wettstreit messen. Die Radiosendung gibt es dann live zu hören im Schweizer Radio DRS.

Mario Testa

Ökumenisches Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück am 7. November 2012 um 9.00 Uhr in der Bitzihalle Bischofszell.

Cappuccino-Momente mit Therese Lechner

Dieser Morgen soll Mut machen, inspirieren und den Blick für das «Cappuccino-Schümli» im Alltag schärfen.

Anmelden bei:

Marlise Kengelbacher, Rebhusstrasse 6, 9213 Hauptwil, Tel. 071 422 31 53

Mail: kengel@bluemail.ch

oder

Agı Scheiwiler, Rietwiesstrasse 5, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 61 45
Mail: agi.scheiwiler@bluewin.ch

Bitte Anzahl und Alter der Kinder für den Kinderhort angeben.



Elodie aus Frankreich.

- Extravagante Antipodenspiele (Fussjonglagen) zeigt aus Russland kommend Tamara Weiser.
- Eine ausserirdische Lichtershow zelebriert Denys Navoluev aus der Ukraine.
- Aus Tschechien kommt der Gentleman-Jongleur Eduard.
- Grazie und Eleganz am Halbmond mit Maria.
- Schwungvolle Artistik am Trapez hoch unter der Zirkuskuppel mit Tamara Weiser.
- Meisterliche Diabolo-Spiele zeigt der junge Franzose Alex in überzeugender Art und Weise.
- Denys, der Mann ohne Knochen zeigt ungläubliche Equilibristik.
- Steevy und Bimbo, die neue Generation der Schweizer Clowns, bei denen kein Auge trocken bleibt. Urkomisch, ideenreich und poetisch.
- Begleitet wird das Programm vom grossen Live-Orchester aus Kiev.

Weitere Informationen erhalten Sie auch gerne unter www.zirkus-stey.ch oder Telefon 079-608 88 44.

Zirkus Stey

Der Schweizer Traditionszirkus 2012

Zirkus ist die einzige kulturelle Veranstaltungsform für die ganze Familie.

Und genau so ist unser neues Programm mit dem Titel «FAMILY MANIA» konzipiert. Artisten, Tiere und Clowns in einer gelungenen Mischung, die von Direktor Martin

Stey präsentiert wird. Ebenso zeigt er kleine Ziegen als grosse Künstler.

- Francesco mit seinen tollpatschigen Laufenten und einer eigenwilligen Zaubernummer mit Hasen.
- Atemberaubende Artistik an den Sträpaten präsentiert die erst 17 Jahre junge

Anzeigen



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20
St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

www.doerigmetallbau.ch

Schule Bischofszell



Die Volksschulgemeinde Bischofszell bietet Ihnen ab August 2013 eine Lehrstelle an als:

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

Ihre Ausbildungsinhalte

- Pflege von Anlagen und Grünflächen
- technischer Unterhalt
- Reinigung und Abfallbewirtschaftung
- Arbeitssicherheit und Betriebsorganisation
- Wartung von Maschinen und Geräten

Unsere Erwartungen:

- abgeschlossene Volksschule
- handwerkliches Geschick
- gute körperliche Verfassung
- gute Umgangsformen
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Selbständigkeit
- Einsatzbereitschaft in Berufsschule und Betrieb

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis am 15.12.2012 an:

VSG Bischofszell

Herr Roger Rohner, Leiter Hauswartwesen
Kirchstrasse, 8588 Zihlschlacht

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Roger Rohner, Leiter Hauswartwesen, Tel. 079 402 21 18, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Volksschulgemeinde Bischofszell

Gratulation für Frau Angela Cavicchiolo



Jahrgänger gratulieren sich

Am 30. August 2012 konnte Frau Angela Cavicchiolo ihren 102. Geburtstag feiern.

Sie kam vierzehnjährig aus Padua in Italien in die Schweiz und fand, zusammen mit ihrer Schwester, Arbeit im Glarnerland.

Die beiden Schwestern heirateten zwei Brüder und wohnten immer in nächster Nähe voneinander. Vor 40 Jahren zogen die beiden Familien nach Bischofszell.

Die beiden Schwestern bewohnen seit dem Jahre 2004 ein Zimmer im Bürgerhof. Die Schwester Norma (98 Jahre) und Hermann Rechner (102 Jahre) freuen sich mit Angela Cavicchiolo am schönen Alltag!

Nadja Keller

Herzlich willkommen – dem neuen Stadtrat



Am 23. September haben die Stimmberechtigten von Bischofszell ein neues Stadratsmitglied gewählt. Erich Schildknecht ergänzt nun das Stadtratsteam ab dem 1. Oktober 2012 auf wiederum sieben Mitglieder. Der neue Stadtrat bewirtschaftet einen Bauernhof im Thurfeld zusammen mit seiner Familie.

Wir gratulieren zur Wahl und heissen Erich Schildknecht herzlich willkommen in der Behörde von Bischofszell. Der Stadtrat freut sich auf eine erspriessliche Zusammenarbeit zum Wohle der Bischofszellerinnen und Bischofszeller.

Josef Mattle, Stadttammann



Bücher zum Turm sind keine Bücherwürmer

Die Buchhandlung beim Bogenturm geht neue innovative Wege. Charlotte Kehl hat sich mit der Geschäftspartnerin Marion Herzog zusammengeschlossen. Nun betreiben die beiden, unterstützt von Regina Bräuninger, die interessante Buchhandlung an der Marktgasse mit vielen Gelegenheiten zum Herumstöbern!

Selbst in der Nacht kann man sich einschliessen lassen, um stundenlang in den Büchern zu schmökern – man muss nur aufpassen, dass die Bücherhexe einem nicht überrascht wie an der Museumsnacht.

Josef Mattle, Wirtschaftsförderung





Rest. Hirschen
Fam. E. u. R. Bonnichon
Amriswilerstr.52
8589 Sitterdorf
Tel: 071 422 31 74

Genießen Sie noch bis auf weiteres eines unserer Wildgerichte:

Saisonsalat mit saut. Wildfleischwürfel

Rehpfeffer mit Croûtons

Kürbiscrème mit Rosenblüten

Wildschweinrohschinken mit Früchten

Hirschfiletmedaillons *

Wildschweinsteaklis *

Rehschnitzel *

Wählen Sie bei den mit * gekennzeichneten Gerichten die Zubereitungsart:

- Rosa-grünpfefferwildsauce
- Eierschwammwildsauce
- Brombeerginwildsauce

Alle Wildgerichte servieren wir mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut mit Kastanien und Apfel mit Preiselbeeren.

*Auf Ihren Besuch freuen sich:
Fam. E. u. R. Bonnichon und Mitarbeiter*

Anlässe Oktober 2012

Mittwoch, 3. Oktober

14.30 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der Panflötengruppe

Freitag, 5. Oktober, 12. Oktober und 19. Oktober

16.00 Uhr Unter dem Lampenschirm: Frau Brigitta Häderli liest Geschichten

Montag, 8. Oktober und 29. Oktober

14.30 Uhr Handarbeitsgruppe

Donnerstag, 11. Oktober und 25. Oktober

14.30 Uhr Gemeinsames Singen und Musizieren mit Frau A. Villain

Mittwoch, 17. Oktober

14.30 Uhr Ein Clown besucht uns

Dienstag, 23. Oktober

14.30 Uhr Wir spielen Lotto

Sonntag, 28. Oktober

14.30 Uhr Appenzeller-Musik mit der Kapelle Dewiisli
anschliessend servieren wir Appenzeller Siedwürste
Gäste sind herzlich willkommen
(Für das Essen wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben)

Bei Fragen:

Nadja Keller, Sekretariat, Altersheim Bürgerhof
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64

Restaurant Waldhof Bischofszell

Mo, Do und Fr 08.30 – 24.00 Uhr
Sa 09.00 – 24.00 Uhr / So 09.00 – 22.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag.



Metzgete



Donnerstag 4. bis Sonntag 7. Oktober

ab 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr.

10-jähriges Jubiläum

ein «Hoch auf Vera» sie bedient uns jederzeit mit viel Herzblut!

Samstag, 20. Oktober 2012

Es erwartet Sie ein Überraschungs-Menu und Musik

Berner-Platte

Freitag, 2. November – Samstag, 3. November 2012 ab 17.00 Uhr

Reservationen sind erwünscht bis Montag, 29. Oktober 2012

Mini Gourmet-Metzgete à la Discretion

Samstag, 1. Dezember 2012 ab 17.00 – 23.00 Uhr

Reservationen sind erwünscht bis Donnerstag, 29. November 2012

Über die Weihnachtstage 25. und 26. Dezember 2012, sind wir gerne für Sie da (ab 10 Personen).

Unsere beliebte Silvesterparty im Waldhof, schauen Sie rein und geniessen Sie die Stimmung! 31. Dezember 2012

Reservationen sind erwünscht bis 20. Dezember 2012

Gerne bieten wir Ihnen unser Speisesaal (Nichtraucher) für 30 Personen an: Ideal für Firmen,- Familien und Geburtstagsessen



Herzlich willkommen im Waldhof, Vera und das Waldhofteam

Restaurant Waldhof, Niederbürerstrasse 48
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 17 83

Service-Aushilfe gesucht

Restaurant Post

Poststrasse 10, 9220 Bischofszell
Telefon 071 298 28 82

Metzgete



Freitag, 28. September ab 12.00 Uhr

Samstag, 29. September ab 12.00 Uhr

Sonntag, 30. September ab 12.00 Uhr
bis ca. 15.00 Uhr

Sonntag offen ab 10.00 Uhr !!!

Wir freuen uns auf ihren Besuch

Brigitta, Andi und Team



RÜTTIMANN ...on Tour

Carreisen

Lindenstrasse 14

9220 Bischofszell

071 – 422 31 35

carreisen@ruettimann-ontour.ch

www.ruettimann-ontour.ch

Freitag, 05. Oktober	1 Tag	Fr. 118.–
Grimsel-Furka-Dampfbahn Gletsch-Realp mit Mittagessen		
Donnerstag, 11. Oktober	1 Tag	Fr. 69.–
Verzascatal – Tessin mit Zvieri auf der Rückreise		
Sonntag, 14. Oktober	¾ Tag	Fr. 72.–
Hauenstein-Waldenburg-Jura		
27. bis 28. Oktober	2 Tage	Fr. 295.–
Saison-Schlussreise Berner Oberland		

Harmonisches Familienleben, Konsumfalle und Hausaufgaben

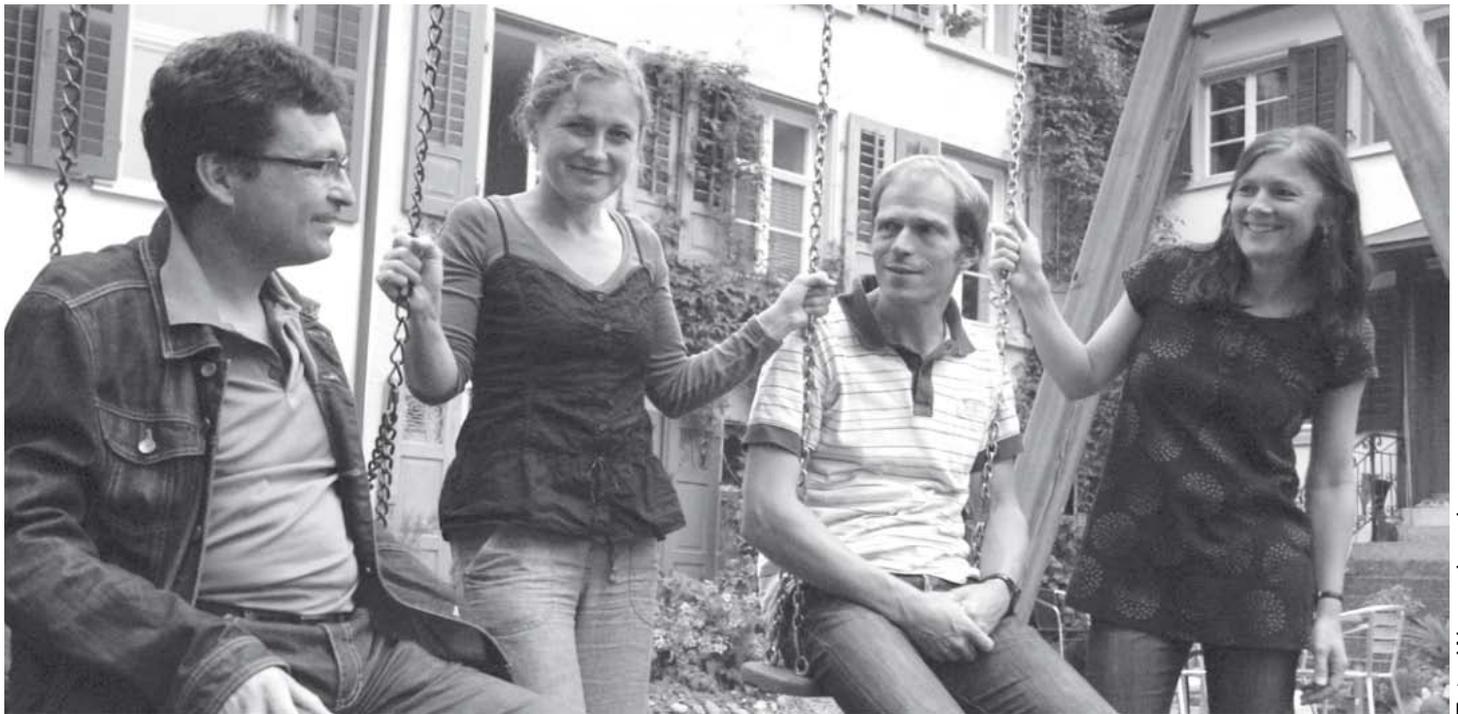


Foto: Werner Lenzin

Der Vorstand (v.l.): Christoph Oertly, Janine Fedi Richter, Jens Havenstein und Präsidentin Franziska Lenzin Lendenmann freuen sich auf ein reges Interesse an ihrem Angebot im Bischofszeller Rathaus.

Die Elternschule Bischofszell lädt dieses Jahr wiederum zu drei interessanten und höchst aktuellen Veranstaltungen ein. Diese beginnen jeweils um 20 Uhr im Rathaus Bischofszell.

An der ersten von den insgesamt drei Veranstaltungen vom Mittwoch, 24. Oktober spricht Nina Hofer, Neuropsychologin am Kinderspital St. Gallen, über das Thema «Harmonisches Familienleben und ADHS/ADS – eine Wunschvorstellung?» Oftmals bringt der Alltag Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen an den Rand der Verzweiflung. In der täglichen Wiederholung entwickeln sich all die kleinen Auseinandersetzungen zur enorm grossen Belastung, sowohl für die Eltern als auch für die Eltern-Kind-Beziehung. Der Vortrag der Neuropsychologin richtet sich an Eltern von Schulkindern mit ADHS/ADS, welche neben vielen Ermahnungen, Bestrafungen und Aufforderungen mehr Zeit für entspannte Familienstunden suchen. Neben Informationen zu Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten von Aufmerksamkeitsstörungen steht insbesondere der Familienalltag im Vordergrund des Referats der Neuropsychologin. Den Eltern sollen anhand von bewährten Methoden und kleinen Tricks Denkanstösse vermittelt werden, wie sie ihre Erziehungsaufgabe unter erschwerten Bedin-

gungen sowohl für sich als auch für das Kind gewinnbringender gestalten können.

Wege aus der Konsumfalle

Barbara Sintzel, Umweltnaturwissenschaftlerin und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, möchte am zweiten Abend, Mittwoch, 7. November, in ihrem Vortrag der Frage nachgehen, welche Bedürfnisse hinter dem Konsumverhalten von Kindern und Jugendlichen stecken. Das Verhalten der heutigen Konsumgesellschaft wirkt sich auch auf Kinder und Jugendliche sehr stark aus. Teenies nennen oft Shoppen und Einkaufen als ihr Hobby und es ist bekannt: Das neuste Natel muss es unbedingt sein und wenn Jeans, dann Markenjeans, die «alle andern ja auch haben». Wie aber kann man nun diese Ansprüche berücksichtigen und den Konsum-Alltag bewusster gestalten? Die Referentin richtet den Blick auf konkret Alternativen, um Freiräume für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Sie zeigt aber auch Möglichkeiten auf, Qualitätszeit mit den eigenen Kindern und Jugendlichen zu erleben.

Grausaufgaben sollen Hausaufgaben werden

Sie sind wohl in jeder Familie weniger oder stärker ausgeprägt, die unliebsamen Auf-

tritte und das Gezänk, das oft im Zusammenhang mit den Hausaufgaben die Familienstimmung vermiesen. Und trotzdem gehört das Erledigen der Hausaufgaben offenbar zu den unabdingbaren Begleiterscheinungen der Schule, mit denen sich die Kinder, aber auch Eltern und Lehrpersonen sich fast täglich beschäftigen müssen. Ohne Zweifel liesse sich an dieser Schnittstelle zwischen Schule und Elternhaus noch einiges verbessern. Anregungen dazu möchte Schulungsberater Richard Humm am dritten und letzten Abend vom Mittwoch, 21. November vermitteln. Neben der Konzentrationsfähigkeit und der Ausdauer, von denen viele Betroffene behaupten, sie wären nicht mehr von der gleichen Qualität wie früher, besitzt auch die elterliche Unterstützung der Kinder bei der Vorbereitung auf Prüfungen und Lernkontrollen einen besonderen Stellenwert. In seinem Referat wird Richard Humm von der Beratungsstelle für Lern- und Erziehungsfragen Zürich verschiedene Aspekte der Hausaufgaben aufzeigen, aber auch die Möglichkeiten nachhaltiger Hilfen und gezielter Unterstützung der Eltern, dies unter dem Motto: «Fördern ohne zu überfordern».

Der Eintritt ist frei.

Werner Lenzin

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag 20.10.2012 10⁰⁰-16⁰⁰Uhr

Sonntag 21.10.2012 10⁰⁰-16⁰⁰Uhr

20%

Hochzeitsvilla GmbH
Sulgerstrasse 5
9220 Bischofszell-Nord
Tel. 071 420 93 33



Präsentation neuer Kollektionen 2013:

- Braut-, Bräutigam-, und Festmode
- Schuhe und Accessoires

Eventmanagement & Organisation
Catering

TobiShop

Alles für's Basteln

Sulgerstrasse 3
9220 Bischofszell-Nord
Tel. 071 424 09 26

Präsentation von:

- Weihnachten 2012
- Kommunion / Konfirmation 2013
- Hochzeitskarten & Deko 2013
- Geburt & Taufe

www.hochzeitsvilla.ch

www.eventshop.li

www.tobishop.ch

Die neue Herbstmode ist da!
Für Damen und Herren.

mode
bagatelle
www.modebagatelle.ch

DOReLle
www.modedorelle.ch
9220 Bischofszell

Schniderbudig mit Rosengarten



traditionelle
Buure-Metzgete mit Philipp Krucker
26. bis 28. Oktober 2012

(Freitagabend bis Sonntagmittag)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
oder ihren spontanen Besuch.
Herzlich willkommen !

Guido Bossart mit Schniderbudig-Team
Tel. 079 745 72 42 / Info@fuerstenland-event.ch

WeinErlebnis

<i>Öffnungszeiten:</i>	<i>Stockenerstrasse 30</i>	<i>Tel.: 071 / 422 24 40</i>
<i>Freitag: 17.00 - 19.00</i>	<i>9220 Bischofszell</i>	<i>Info@WeinErlebnis</i>
<i>Samstag: 10.00 - 16.00</i>		<i>www.WeinErlebnis.ch</i>

Der Start in die Weinwelt

Das Weinseminar vermittelt einen genussvollen Einblick in die Weinwelt. Sie erfahren, wo auf der Welt Wein wächst. Die wichtigsten Rebsorten und Weinstile werden anhand von 10 exemplarisch ausgesuchten Weinen vorgestellt, die Sie im Laufe des Abends probieren. Ergänzt wird die Einführung mit ganz einfachen praktischen Tipps für den Umgang mit Wein: Lager- und Serviertemperatur, welcher Wein passt zu welcher Speise.

Donnerstag 8. November 2012, 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Der Kurs dauert ca. 2 ½ Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Plätze begrenzt und das Seminar findet nur ab mindestens fünf Anmeldungen statt. Die Kurskosten belaufen sich auf Fr. 40.00 pro Person.
Anmeldung via Homepage, E-Mail oder per Telefon 071 422 24 40

Nächtliche Klänge in der Sandbänkli-Aula



Foto: Werner Lenzin

Der Bischofszeller Lehrerinnen- und Lehrerchor Blech begeisterte das zahlreich erschienene Publikum mit einer breiten Palette von gefühlvollen und auf einem hohen gesanglichen Niveau vorgetragenen Liedern zum Thema Nacht.

Ein stimmungsvolles Bild erscheint auf der Leinwand und mit «Evening Rise» treten die zwölf Sängerinnen und acht Sänger aus der Dunkelheit des Saales ins Rampenlicht der Bühne. Das Thema «Blau» haben sie kreativ zum Thema ihrer individuellen Kleidung für diesen, von der vom Kulturverein Literaria Bischofszell inszenierten Konzertabend, gewählt. Der Chor singt von Abend, Nacht, Liebe, Sehnsucht und Ängsten. Die Lieder führen durch verschiedene Aspekte der Nacht und besungen werden romantische Naturbilder, aber auch volksliedhafte rätoromanische Schlaflieder und immer wieder die Sehnsucht nach Zweisamkeit.

Gefühlvoll und harmonisch

Der kürzlich renovierte Saal der Sandbänkli-Aula mit seinem ursprünglichen Gebälk und Gemäuer bildet in Verbindung mit den auf der Leinwand erscheinenden einfühlsamen Bildern den passenden Rahmen für die Sängerinnen und Sänger. Vielfältig ist nicht nur ihr breit gefächertes Programm sondern auch die Verschiedenartigkeit ihrer Aufstellung. Unterbrochen wurden die einzelnen musikalischen Vorträge durch das Lesen von Texten verschiedenster Schriftsteller. Die gefühlvoll und stimmlich harmonisch gesungenen Lieder lassen die Zuhörerinnen und Zuhörer im Saal spüren: Die Nacht ist etwas Geheimnisvolles, die Dunkelheit und Stille der Nacht stellt eine Gegenwelt zum Tag dar. Die Nacht ist aber auch die Zeit der Träume und Sehnsüchte und daraus werden Lieder. Nach der Pause steht englisches Liedgut auf dem Programm, am

Flügel hervorragend begleitet von Jaqueline Streller. Man spürt die Harmonie zwischen Dirigent, Sängerinnen und Sänger, aber auch die Grundhaltung des Chors: Es geht nicht um den musikalischen Stand von einzelnen Sängerinnen und Sängern, sondern um die Gruppe als Ganzes. Eine Grosszahl von ihnen sind Lehrpersonen. Sie verfügen über sehr gute Stimmen und verstehen diese auch einzusetzen. Insider wissen aber auch, dass Lehrerinnen und Lehrer aber extrem beschäftigt sind und das Programm musste mit relativ wenig Proben zustande kommen.

Es wird morgen

Es wird morgen und die Nacht ist vorbei: Gemeinsam sangen der Chor und die Zuhörer «Morning has broken» und mit zwei Zugaben verabschiedete sich der Chor unter grossem Applaus vom Publikum. Der Erfolg gilt dem Chor unter der Leitung von Ruedi Keller und seinen Sängerinnen und Sänger, darunter auch der ehemalige Präsident Christian Ringendahl, der meint: «Ich schätzte, für einmal nicht als Dompteur vorne zu stehen, sondern im Chor zu stehen und zu musizieren». Das Ehepaar Edith und Bobba Fedi singt von Anfang an mit im Blech. «Wir singen beide gerne, aber wichtig ist es für uns, dass man sich als Lehrerinnen- und Lehrerkollegen auch in der Freizeit trifft, was sonst zu kurz kommt». Für Cäcilia Bosshard aus Wilen-Gottshaus bedeutet das Singen im Chor Entspannung und Erholung vom Alltag.

Seit 19 Jahren gemeinsam singen

Die Entstehung des Bischofszeller Lehrerchors hat einen rein zufälligen Ursprung. An der Abschiedsfeier des damaligen Schulpräsidenten Aurelio Wettstein hatten ein paar Lehrpersonen die Idee, einige Lieder zu singen und aus den Proben heraus ist nach dem Abschied im Sommer 1993 der Wunsch entstanden, das Ganze weiter leben zu lassen in Form eines Chors. Die Leitung übernahm der damalige Primarlehrer Lorenz Ganz. Später wurde der Chor von Dirigenten ausserhalb der Schule Bischofszell geführt. Ein festes Credo des Chors ist es, aus Freude zu singen und verschiedenste Stilrichtungen zu pflegen.

Auch sollen die Proben nicht wöchentlich, sondern in der Regel alle zwei Wochen stattfinden und nie während der Schulferien. Waren zu Beginn alle Chormitglieder Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Bischofszell, hat sich dies geändert. Der Kreis ist in Bezug auf Schulen und Berufe grösser geworden, nicht aber die Anzahl Mitglieder. Momentan singen 19 Mitglieder, 7 Männer und 12 Frauen im Chor und wollen, mit Ruedi Keller als Dirigent, dem Hobby Gesang frönen. Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind uns herzlich willkommen.

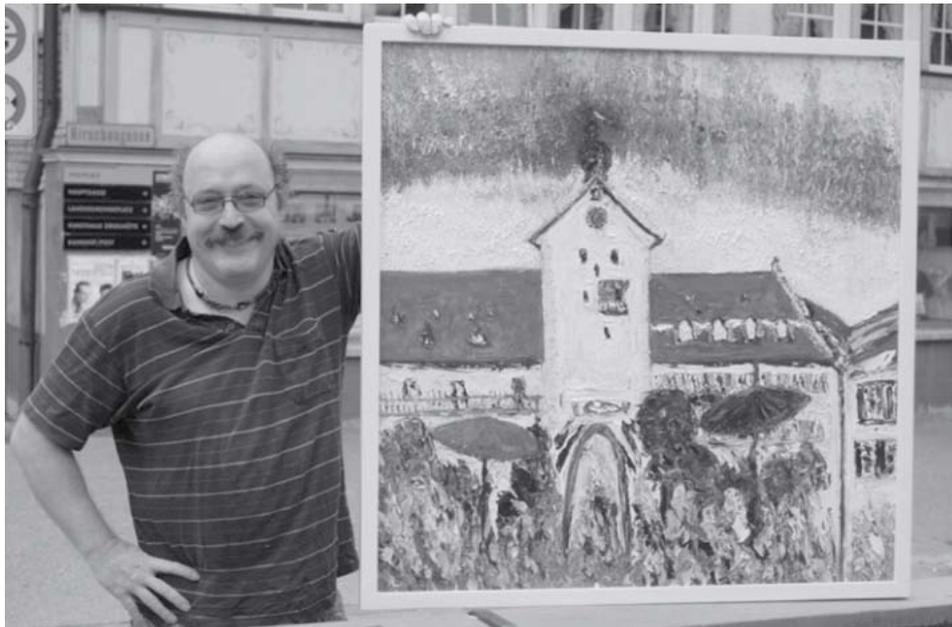
Werner Lenzin

Bischofszeller Impressionen von Toni Caviezel (Caton)

Seine Sprache ist die Farbe. Und zusammen mit seiner kraftvollen Spachteltechnik in Öl schafft Toni Caviezel Bilder, die faszinieren und berühren. Einige Werke können das Auge verwirren und Klarheit erst beim zweiten Blick schaffen. Andere zeugen durch die Fröhlichkeit der Farben, die Caton den Motiven verleiht von erfrischender Unschuld.

Toni Caviezel (Caton) wurde vor 50 Jahren in Appenzell geboren. Dort lebt und arbeitet er auch heute und betreibt in der dritten Generation ein Geschäft für Bauernmalerei und Handwerk aus der Umgebung von Appenzell.

Das Appenzeller Original und Künstler hatte dieses Jahr die Gelegenheit, mit seinem Freund, Thomas Knill, die Bischofszeller Rosenwoche zu besuchen. Die besondere Stimmung in den Gassen, die wunderbare Altstadt und die Bischofszeller Einwohner haben ihn fasziniert und zu neuen Werken inspiriert. Nun freut er sich darauf, die weissgoldenen gerahmten Bilder der Öffentlichkeit vorzustellen.



Die Gelegenheit dazu bietet ihm nun die Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Mobiliar Versicherung am Samstag, 6. Oktober 2012. Die Bilder werden in den Büros der Mobiliar Versicherung und in der Bijouterie Knillgold an der Marktgasse 16 –

18 in Bischofszell ausgestellt und bleiben bis Ende 2012 für die Öffentlichkeit zugänglich. Wir freuen uns, Sie zur Ausstellung zu begrüssen.

Raffaella Paolucci Knill

Anzeigen

Top Angebot

5 Schubläden
188 Liter
Nutzinhalt

Miele
IMMER BESSER

No Frost Gefrierschrank

Obergasse 12, Bischofszell
...wir bringen Licht ins Leben!

elektro
engeler

071 422 12 73
www.elektroengeler.ch
info@elektroengeler.ch

Kurt Büchler AG

Bedachungen · 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzconservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen
im Monat Oktober 2012

Sonntag, 7. Oktober, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Jean Luc Oberleitner

Mittwoch, 10. Oktober, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 21. Oktober, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Erwin und Karl

Mittwoch, 24. Oktober, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Voranzeige, 3. November
Metzgete von 11.30 – 14.00 Uhr Buffett à discretion
Musikalische Unterhaltung

Die Cafeteria ist täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr für Sie offen. Geniessen Sie unsere Gartenterrasse.

Während den Sommermonaten servieren wir Ihnen hausgemachte Glace vom Rest. Weierwis, Hauptwil.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Handänderungen Monat September 2012

Verkäufer: Adolf Maurer's Erben,
Bischofszell

Käufer: Fabio Roldo und Therese Egger,
Hauptwil

Grundstück: 1251
Ortsbezeichnung: Stichrain 12
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Andreas Jakob, Hauptwil
Käufer: August und Verena Mauchle-
Bodenmann, Bischofszell

Grundstück: S404
Ortsbezeichnung: Breitdörfliweg 1
Gebäude / Land: 5 ½-Zimmerwohnung

Verkäufer: Bauer & Partner AG,
St. Gallen

Käufer: Klaus M. und Silvia Stürm-Michel,
Bischofszell

Grundstück: S127
Ortsbezeichnung: Türkeistrasse 9
Gebäude / Land: 5 ½-Zimmerwohnung

Verkäufer: Andreas Meile,
Schönengrund-Wald

Käufer: Mewag AG, Neckertal
Grundstück: 498

Ortsbezeichnung: Fabrikstrasse 7
Gebäude / Land: Autowaschanlage

Verkäufer: Arnold Enz, Bischofszell und
Lina Enz-Scheiwiller's Erben,
Bischofszell

Käufer: Maria Hug-Buch, Buhwil
Grundstück: S311

Ortsbezeichnung: Bitziring 7
Gebäude / Land: 3 ½-Zimmerwohnung

Verkäufer: Gottfried Landenberger's
Erben, Bischofszell

Käufer: Matthias und Jenny Hollenstein-
Buchmann, Bischofszell

Grundstück: 967
Ortsbezeichnung: Wiesenstrasse 5
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Esther Zellweger, Winterthur
Käufer: Claudio Weber und Natalie
Zurbuchen, Bischofszell

Grundstück: 1297
Ortsbezeichnung: Gygershüsli
Gebäude / Land: Land

Bischofszell, 21 September 2012
Grundbuchamt Bischofszell,
Louis Brüscheweiler

Berufsbildung in der Spitex

Geschafft

Silvia Savic hat am 12. September 2012 nach drei Jahren Ausbildungszeit beim Spitex Verein Bischofszell und Umgebung den wertvollen Titel «Dipl. Pflegefachfrau HF» erworben.

Langer Weg

Der Weg bis hierher war ein weiter und nicht immer einfacher. Zunächst erlangte sie in ebenfalls drei Jahren Grundbildung den Titel Fachfrau Gesundheit (FaGe) mit eidg. Fähigkeitszeugnis an der psychiatrischen Klinik Münsterlingen, bevor sie vor drei Jahren das Studium an der Höheren Fachschule (HF) des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales in Weinfelden und die praktische Ausbildung bei der Spitex Bischofszell u. U. begann. In diesen drei Jahren vertiefte Silvia ihre Fähigkeiten mit Klientinnen und Klienten, Angehörigen, dem Pflegeteam sowie mit Mitarbeitenden aus anderen Fachbereichen zusammen zu arbeiten. Sie lernte, die Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten zu Hause vom Erstkontakt, der sogenannten Bedarfsabklärung bis zur möglichen Beendigung zu übernehmen, die dafür notwendige Pflegeplanung zu erstellen und die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen zu gewährleisten. So musste sie zum Beispiel auch einüben, Medikamente in Form von Tabletten, Infusionen oder Spritzen vorzubereiten und zu verabreichen, Wunden zu versorgen und Verbände zu wechseln; als engste Kontaktperson der Klientinnen und Klienten den Befindlichkeitsverlauf und Hei-

lungsprozess zu erfassen und sie, wo nötig bei Alltagstätigkeiten wie Körperpflege, Kleiden, zu unterstützen, stets im Bestreben des Wiedererlangens der grösstmöglichen Selbstständigkeit.

Nachfolge

All diese neu erworbenen Fähigkeiten setzt sie jetzt in ihrer Festanstellung im Pflegeteam der Spitex Bischofszell u.U. um und lässt ihr Wissen und Können der Bevölkerung zu Gute kommen und nicht zuletzt auch ihren beiden Nachfolgerinnen, Frau Esther Fäsi und Frau Belek Murtezi, die beide bereits die Ausbildung begannen.

Ausbildungsk Kooperation

Um die Attraktivität und die Qualität der Ausbildung zu steigern, arbeiten der Spitex Verein Bischofszell u. U. und die HELIOS Klinik Zihlschlacht von nun an im Bildungsbereich eng zusammen und die neuen Studierenden absolvieren eine anspruchsvolle, interdisziplinäre praktische Ausbildung jeweils im Wechsel an beiden Orten. Ihr pflegerischer Blickwinkel öffnet sich damit von klinikinterner Lern- und Erlebenswelt auf die spitalexterne und umgekehrt.

Wir gratulieren Frau Savic und heissen sie als Dipl. Pflegefachfrau HF im Team herzlich willkommen. Ihren beiden Nachfolgerinnen Frau Fäsi und Frau Murtezi wünschen wir gutes Gelingen einer spannenden Ausbildung!

Reinhard Hummel

Betriebsleitung Spitex Bischofszell u. U.

Angelo Wettstein verteidigt seinen Titel



Auch dieses Jahr heisst der Tennis Clubmeister des TC Bischofszell in der Kategorie Herren Einzel Angelo Wettstein. Bei fast unerträglichen Temperaturen von rund 33°C besiegte Angelo den jüngsten Clubmeister (Sieger des Jahres 2010) und amtierenden Junioren-Thurgauermeister Diego Meier im Final mit 6:2 und 6:3. Im Final des Trostturniers gewinnt Ruedi Liechti gegen Luciano Sussi in drei hart umkämpften Sätzen mit 6:3 / 2:6 / und 7:6.

Betschart / Landtwing im Herren Doppel erfolgreich

Im Herrendoppel war die Paarung Daniel Betschart / Markus Landtwing gegen Aurelio und Angelo Wettstein erfolgreich. Im Finalspiel setzten sich die beiden Sieger mit 7:5 und 6:4 durch.

Barbara Müller-Moser

Stadtpersonal – zusammen auf Reisen

«Der Berg (Säntis) ruft» – zum Personalanlass am 21. September 2012. Der diesjährige Personalanlass wurde durch Beat Brägger und Michael Christen (Personalkommission) organisiert. Sie führten uns hoch hinauf und zwar genau auf 2502 m ü. M. zum Säntisgipfel, dem sogenannten Hausberg der Ostschweiz. Wir besammelten uns um 6.25 Uhr beim Bahnhof Stadt in Bischofszell, wo bereits ein Car und ein Reisebus der Firma Rüttimann, Bischofszell auf uns warteten. Alle 68 Personen fanden dann ein warmes «Plätzli» und los ging die muntere und gemütliche Fahrt zur Schwägalp. Dort angekommen bekam jeder sein Billett für die Schwebebahn und wir konnten alle in derselben Gondel zum Gipfel gleiten. Dem einen oder anderen, mit oder auch ohne Höhenangst, war da schon ein bisschen mulmig zumute. Sicher auf dem Säntis angekommen wartete bereits ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im Panorama-Restaurant auf uns. Aufgrund der Nebeldecke sahen wir zuerst jedoch nicht viel vom «Panorama».

Nach der Gruppenauslosung für den späteren Trottinett-Plausch, erklärte Michael Christen das Buffet für eröffnet. Das liessen wir uns nicht zweimal sagen und verköstigten uns mit heissem Kaffee, frischen Gipfeli, Brot und Zopf, verschiedenen Käsesorten wie z.B. Schwägalpkäse, hausgemachter Rösti, 3-Minuten Eiern und einer Aufschnittplatte. Dazu gab es diverse Süssigkeiten und Birchermüsli – es blieb also kein Wunsch offen. Nach diesem leckeren Start in den Tag konnte nun individuell der markante Säntisgipfel besichtigt, die beeindruckende Aussicht bestaunt und sogar ein bisschen umhergewandert werden, weil nun das herrliche Wetter den Ausblick auf die weitläufigen Bergketten frei gab.

Für kurze Zeit versammelten sich dann alle in der farbenfroh gestalteten Eventhalle und lauschten den Begrüssungs- und Dankesworten von Stadtmann Josef Mattle. Danach stellte Beat Brägger die Personalkommission kurz vor und bedankte sich für die Aufmerksamkeit.



Nun kam es für jene, welche sich zum freiwilligen Trottiplausch angemeldet hatten, zum sportlichen Teil. Die Schwebebahn brachte uns wieder sicher ins Tal. Als wir mit freudigem Erwarten unten ankamen, empfing uns Hanspeter Strebhel mit 16 Trottinets und Schutzhelmen. Er erklärte uns den Ablauf sowie die Handhabung der Trotti's und dann fuhren wir los. Mit Jacke,



Sonnenbrille, Helm und Handschuhen ausgerüstet, sausten wir inmitten der Bergkulisse des Säntis über die Alte Schwägalpstrasse vorbei an Alpweiden, über Brücken und durch kleine Waldabschnitte. Spaziergänger winkten und riefen uns lachend zu und nach ca. 5.5 km rasanter Fahrt und drei kurzen Stopps hatten wir bereits 400 Höhenmeter zurückgelegt. So trafen wir fröhlich und unvergleichlichem Fahrgefühl beim Restaurant Rossfall ein. Das war ein Spass für alle Teilnehmenden! Der Shuttlebus (auch Besenwagen) traf direkt hinter uns ein und die Trottinets



sowie die Helme wurden wieder eingesammelt, damit auch die zweite Gruppe die Strecke geniessen durfte. In der Zwischenzeit konnten wir im Restaurant Rossfall auf der Sonnenterrasse pausieren. Als wir die zweite Trottinettgruppe anrollen sahen, klatschten wir und gesellten uns zueinander. Mit den Reisebussen begaben wir uns auf die Rückfahrt nach Bischofszell. Auf dieser Fahrt begegneten wir noch einem Alp-Abzug in schönster Tradition. Auf der weiteren Fahrt hielten einige ein kleines Mittagsschläfchen um am Nachmittag gestärkt und frohgemut an die Arbeit zu gehen. Zurück am Bahnhof Bischofszell um 13.15 Uhr gab es noch ein Erinnerungsfoto mit allen und Abschiedsgrüsse.

Ich denke, ich spreche hiermit für alle, wenn ich sage: «Es war ein rundum gelungener Ausflug mit lauter frohgelaunten Kolleginnen und Kollegen!» Ein grosser Dank geht daher an Michael Christen und Beat Brägger für die Organisation und dem Stadtmann für die Möglichkeit eines solchen Personalanlasses!

Melanie Rietmann



Begrüssung der Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen



Immer am Vorabend des Eidgenössischen Bettags werden in Bischofszell die während des vergangenen Jahres neu zugezogenen Leute begrüsst. So genossen die zahlreichen neuen Bischofszeller und Bischofszellerinnen den gemütlichen Samstagabend zum Kennenlernen von Bischofszell und seinem Angebot. Es waren so viele wie noch nie.

Gute Kenntnisse über Wohnort

Mit der Vorstellung des neuen Wohnortes empfing der Stadtmann die Gäste im Bürgersaal des Rathauses, wo ihnen mit einer Bilderpräsentation die Schönheiten und Möglichkeiten der Stadt und Landschaft Bischofszell aufgezeigt wurden. Da die Kinder der willkommenen Familien jeweils nicht einem Vortrag zuhören möchten, wurden sie während dieser Zeit von Lisa Mattle im eigens eingerichteten Spielzimmer betreut. Schön war es, dass fast alle Stadtratsmitglieder am Begrüssungsabend teilnahmen und so eine gute Kontaktnahme stattfinden konnte.

Wünsche und Anregungen

Nach der Präsentation von Bischofszell gab es eine gute Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen, resp. Wünsche zu äussern. So wurden einerseits der neue Wohnort als gute Wahl hervorgehoben und andererseits auch Wünsche nach Fussgängerstreifen, zusätzlichen Ruhebänken und Verkehrsentlastung geäussert. Auch der Stadtmann konnte seine Anliegen den Zugezogenen ans Herz legen, wie zum Beispiel das Mitgestalten des Lebensraumes oder Mitwirkung in Vereinen, usw. Letztlich konnte man sich noch mit informativen Unterlagen bedienen.

Gemütlichkeit beim Nachtessen

Nach einer interessanten Stunde im Rathaus freuten sich alle am reichhaltigen



Nachtessen im Typorama, dessen Teilfläche eigens für die Gäste in eine Wirtschaft umfunktioniert wurde. Zum feinen Essen aus der Typorama-Küche wurde natürlich auch auf ein gutes Wohlbefinden angestossen. So konnte man sich untereinander in Gemütlichkeit unterhalten und dabei neue Bekanntschaften schliessen, die auch nach dem gemeinsamen Abend «vorerst fremder» Mitbewohner noch anhalten. Man war sich einig, dass diese Gelegenheit äusserst wertvoll ist, vertiefte Informationen über Bischofszell zu haben und nun auch neue sympathische Leute zu kennen!

Anschluss an die Museumsnacht

Im Anschluss besuchten die neuen Bischofszellerinnen und Bischofszeller an der Museumsnacht die vielen interessanten Stätten mit ihren Darbietungen, was zum Kompliment führte: «Bischofszell hat was drauf und bietet viel.» Das freute die Organisatoren, den Stadtrat und insbesondere mich als Stadtmann.

Josef Mattle, Stadtmann



Waldpilze mit Breiten Nudeln



Zutaten für 4 Portionen

500 g Breite Nudeln
 600 g Schweinsfilet
 500 g verschiedene Waldpilze
 2 KL Maizena
 3 dl Rahm
 1 Grosse Zwiebel
 2 Knoblauchzehen
 3 dl Rotwein

5 dl Hühnerbouillon
 2 EL Sonnenblumenöl
 Salz, Pfeffer

Zubereitung

Steinpilze, Eierschwämme, Shiitake, Herbsttrompeten, Austernseitling, Morcheln (selbst gesuchte Pilze unbedingt

kontrollieren lassen!) entweder mit einem Pinsel oder mit Küchenpapier reinigen. Grosse Pilze zerteilen, die anderen belassen.

Zwiebel und Knoblauch schälen. Zwiebel in Spalten schneiden, den Knoblauch fein hacken.

Das Schweinsfilet in mundgerechte Würfel schneiden, mit Pfeffer würzen und im Maizena wälzen. In einer Pfanne das Öl erhitzen. Das Fleisch hineingeben und rundum knusprig anbraten. Zwiebel und Knoblauch zufügen und mit rösten lassen. Alles aus der Pfanne nehmen und warmstellen.

Den Bratensatz mit dem Rotwein ablöschen, verrühren und etwa bis zur Hälfte reduzieren lassen. Pilze unterheben und mit der Brühe aufgiessen. Das Fleisch dazu geben und alles ca. 10 Min. köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen und kurz vor Garzeitende den Rahm beigegeben und mit ziehen lassen.

Die Nudeln in Salzwasser al Dente kochen, abgiessen und mit etwas Butter verfeinern.

Alles auf Tellern anrichten und die Breiten Nudeln dazu servieren.

*En guete wünscht
 Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeige

Wenn die Diebe durchs Kippfenster kommen

Von Ruedi Dietziker, Hauptagent der ZURICH, Hauptagentur in Bischofszell.

Diebstahlschaden ist nicht gleich Diebstahlschaden. In der Hausratversicherung unterscheidet man, wie er zustande kam.

Wie schnell ist es doch passiert: Man ist am Morgen in Eile, um nicht zu spät zur Arbeit zu kommen und vergisst, das gekippte Fenster im Bad zu schliessen. Abends dann die böse Überraschung: Diebe haben sich genau dieses zu nutze gemacht, um in die eigenen vier Wände einzudringen und Wertvolles mitgehen zu lassen. Ärgerlich! Noch ärgerlicher ist, dass genau in diesem Fall entwendete Geldwerte nicht versichert sind.

Von einfachen und gewaltsamen Diebstahlschäden
 Bei den meisten Hausratversicherungen sind sowohl Diebstahlschäden durch gewaltsamen Einbruch als auch so genannte «einfache Diebstahlschäden» nach Einbruch ohne Gewaltanwendung zu Hause versichert. Schräg



gestellte Fenster sind für Diebe beliebte Anziehungspunkte, weil diese nur wenig Widerstand bieten und nahezu lautlos entriegelt werden können. Die dabei angewendete Geschicklichkeit gilt nicht als Gewaltanwendung im Sinne des Versicherungsvertrages. Die Versicherungsentschädigung in

solchen Fällen erfolgt also im Rahmen der Deckung für einfachen Diebstahl. In diesem Fall sind jedoch Geldwerte nicht versichert. Schmucksachen hingegen sind meistens mit einer begrenzten Summe versichert.

Es empfiehlt sich also, Fenster und Türen schon bei kürzeren Abwesenheiten geschlossen zu halten und generell möglichst wenig Bargeld oder andere Geldwerte zu Hause aufzubewahren.

Versicherungssumme überprüfen

Und wie steht es um den Hausrat? Dieser ist generell zum Neuwert versichert. Das heisst, im Schadenfall wird der

Preis vergütet, den Sie heute für die Neuanschaffung eines gleichwertigen Gegenstandes bezahlen müssten. Hier lohnt es sich allerdings, von Zeit zu Zeit die Versicherungssumme überprüfen zu lassen: Eine Überdeckung kostet nur, unterversichert zu sein, ist ebenfalls ärgerlich. Denn ist der Hausrat beispielsweise um 50 Prozent unterversichert und es wird der 2000 Franken teure Laptop aus der Wohnung gestohlen, erhält man auch nur den halben Preis des effektiven Wertes zurück-erstattet. Die richtige Versicherungssumme erspart im Schadenfall viel Ärger – sprich: finanzielle Folgen, die bei einer Unterversicherung selber zu tragen wären.

Ein Gespräch mit dem Versicherungsexperten lohnt sich auf jeden Fall. Wir beraten Sie gerne:

Ihre ZURICH, Hauptagentur Bischofszell,
 Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell,
 Telefon 071 424 61 61 oder
 bischofszell@zurich.ch



Bring- und Holtag 26. und 27. Oktober 2012

Am Bring- und Holtag wechseln viele nicht mehr gebrauchte Gegenstände ihren Besitzer. Durchstöbern Sie ihren Küchenschrank, ihren Estrich. Sicher liegen auch bei Ihnen zu Hause Sachen, die sie eigentlich nicht mehr brauchen, die jedoch zu schade sind fort zu werfen.

Machen Sie einen Mitmenschen glücklich, indem Sie ihm mit diesen Gegenständen ein Geschenk machen.

Es kann auch nur geholt oder gebracht werden.

Am Samstag können Sie bei uns im Laden diverse Degustations-Köstlichkeiten und feinen Kaffee, natürlich auch alles kostenlos!, geniessen. Um 12 Uhr verlosen wir im Laden unter den anwesenden Gästen Preise im Gesamtwert von Fr. 3'385.--. Wenn Sie zu den Gewinnern gehören nehmen Sie einen Tiefkühlschrank, eine

Kenwood Küchenmaschine oder eventuell eine Kaffeemaschine mit nach Hause. Diese drei Geräte sind allesamt fabrikneu. Wir drücken Ihnen die Daumen.

Pezag Elektro AG, Eichenstrasse 3, 9220 Bischofszell, Tel. 071 424 24 90.

Der Bring- und Holtag wird von der Stadt Bischofszell unterstützt.

**Bringtag am Freitag
26. Oktober zwischen
17 und 19 Uhr**

**Holtag am Samstag,
27. Oktober zwischen
10 und 13 Uhr**

**Auskunft unter:
Tel. 071 424 24 90**

**PEZAG Elektro AG
Eichenstrasse 3
9220 Bischofszell**

Bringen Sie die Sachen am Freitag, 26. Oktober, zwischen 17 und 19 Uhr zu uns in die Pezag Elektro AG, Eichenstrasse 3, 9220 Bischofszell, Tel. 071 424 24 90.

Es wird alles angenommen, wenn es von Hand tragbar ist, sauber, zeitgemäss und funktionstüchtig. Nicht angenommen werden Skier, Elektro-Grossgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Autopneus etc.

Suchen Sie selber etwas? Eventuell ist es bei uns kostenlos erhältlich, denn am

Samstag, 27. Oktober, können zwischen 10 und 13 Uhr Gegenstände abgeholt werden, die am Freitag abgegeben wurden. Alles ist gratis.

Einfach dabei sein und gewinnen !!!



1. Preis

Electrolux Tiefkühlschrank TG 080N
im Wert von Fr. 1'295.--



2. Preis

Kenwood Küchenmaschine KMY60
im Wert von Fr. 1'100.--



3. Preis

Delonghi Kaffee-Vollautomat ECAM 23.210.B
im Wert von Fr. 990.--

Samstag, 27. Oktober 10-13 Uhr

Wir zeigen Ihnen die neusten Trends in Sachen Haushaltgeräte.
Diverse Degustationen, Gratiskaffee. Mit Festwirtschaft.

Um 12 Uhr Verlosung der Preise direkt im Laden.

pezaelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • fax 071 424 24 91
www.pezag.ch • info@pezag.ch

Electrolux

EP:
ElectronicPartner

KENWOOD

DeLonghi
Living Innovation

Veranstaltungskalender Oktober 2012

2. Okt. 2012

11.30 Uhr, Senioren-Zmittag, Säli,
Restaurant Eisenbahn, Seniorenmittag-
essen / Gemeinnütziger Frauenverein
14.00 bis 16.30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, Parterre, Kirchgasse 4

3. Okt. 2012

08.15 Uhr, Wanderung Vitaswiss, Hoher
Kasten - Resspass - Brülisau
vitaswiss, Sektion Bischofszell
20.00 Uhr, Gruppenabend,
Wort des Lebens - Gruppe

5. Okt. 2012

20.00 Uhr, Hock, Restaurant Hirschen,
Naturfreunde, Sektion Bischofszell
20.00 Uhr, Quartalshöck, Restaurant Bären,
Verein Rettungscorps, Bischofszell und
Umgebung

5. bis 6. Okt. 2012

Clubtreffen, Manx-Club

6. Okt. 2012

09.00 bis 12.00 Uhr,
Tag der offenen Türe
«neuer Agenturstandort»
Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge

14. Okt. 2012

Wanderung Bütschwil - Wattwil,
Naturfreunde, Sektion Bischofszell
21.00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab
Bogenturm, Nachtwächter- und
Türmerzunft Bischofszell

15. Okt. 2012

19.30 Uhr, Leermond-Bar beim Bogenturm,
Verein Leermond-Bar

16. Okt. 2012

14.00 bis 16.30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, Parterre, Kirchgasse 4

19. Okt. 2012

20.00 Uhr, Autorenlesung mit Arno
Camenisch, Bistro zuTisch, Literaria

24. Okt. 2012

19.30 Uhr, Spiel- und Jassabend,
Stiftsamtei FG Treff Bischofszell
20.00 Uhr, 1,5 bis 2 h Vortrag,
Elternschule-Thema ADHS, Bürgersaal
Elternschule Bischofszell

26. Okt. 2012

Hauptversammlung, Skiclub Bischofszell
(SCB)
Kant. Delegiertenversammlung
Naturfreunde, Sektion Bischofszell
ab 20 Uhr, Night-Event, Dark Clubhaus 46
Dark Fighters MC

26. bis 27. Okt. 2012

Gratis Bring-/Holttag, PEZAG Elektro AG

27. Okt. 2012

Ausflug der Hüterinnen und Hüter des
historischen Museums Bischofszell,
Vorstand der Museumsgesellschaft

ab 19.30 Uhr

Lottomatch in Bischofszell,
BINA Personalrestaurant,
Sport- und Freizeitclub SFC BINA
13.30 bis 18.00 Uhr,
Jahresausflug Literaria,
Seemuseum Kreuzlingen

28. Okt. 2012

Sonntag-Ausflug-Überraschung
Jungsamariter, Help Gruppe Bischofszell
10.00 bis 17.00 Uhr
Tischmesse 2012
(Gewerbeausstellung)
Bitzihalle, computerfritz.ch GmbH
10.15 Uhr, Chrabbelfiir,
Stiftsamtei,
Chrabbelfiir-Team

29. Okt. 2012

20.00 Uhr, Vollmondbar, Bischofszell

30. Okt. 2012

19.30 bis 21.00 Uhr, Informationsabend,
Sekundarschule, Aula Bruggfeld,



Anzeigen



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

TAVELLA ELEKTRO 

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

**Katholische
Kirche
Bischofszell
Pfarramt:**



Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch
bischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Oktober 2012

Mittwoch, 3. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache,
Michaelskapelle

7. Oktober, Rosenkranz-Sonntag

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache,
Michaelskapelle

Samstag, 13. Oktober

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Michaelsk.
20.00 Uhr Portugiesengottesdienst,
Pelagiuskirche, Hl. Fatima

Sonntag, 14. Oktober

10.15 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 17. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache,
Michaelskapelle

Donnerstag, 18. Oktober

10.00 Uhr Wortgottesdienst, Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesdienst, Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Sonntag, 21. Oktober, Weltmissionssonntag

10.15 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 24. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache,
Michaelskapelle

Donnerstag, 25. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Altersheim
Schloss

Freitag, 26. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. Oktober

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Michaelsk.

Sonntag, 28. Oktober

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache,
Michaelskapelle



Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Oktober 2012

07. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

09. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis
Sattelbogen

10. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

11. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im
Sattelbogen, Mis Dehei

16. Dienstag

07.15 Uhr Senioren in Bewegung,
Anmelden bei Rösli Pech,
071 422 11 74

17. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

19. Freitag

14.30 Uhr Da Capo, Für Frauen und
Männer ab 60, Kirchenzentrum

21. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
19.30 Uhr «Innehalten», Johanneskirche

23. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis
Sattelbogen

24. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

26. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

27. Samstag

14.00 Uhr Jungeschar, Johanneskirche

28. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst,
Johanneskirche
11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

30. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst mit Abendmahl
im Bürgerhof

31. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
19.30 Uhr Gospelchor, Aula Sandbänkli
14.30 Uhr Seniorennachmittag,
Kirchenzentrum

Hallo ihr Jugendlichen

Hallo ihr jugendlichen Leute,
was glaubt ihr bedeutet ihr uns heute?
Uns Älteren ja auch Hochbetagten,
wenig kontaktiert und selten Befragten?

Ihr seid Zukunft, ihr habt's in der Hand,
was künftig passiert in unserem Land.
So vieles ist leider fehl gelaufen,
wird vergessen oder landet im Haufen.

Politiker und Banker brauchen wir,
die aufrichtig und ehrlich wirken hier
und keine krummen Geschäfte machen,
sich nicht ziehen lassen in miese Sachen.

Wir brauchen Männer und Frauen,
um neue Familien aufzubauen
als Hort der Liebe und Vertrautheit,
der Verträglichkeit, der Geborgenheit.

Menschen brauchen wir, nicht Egoisten,
die für uns da sind, keine Polizisten.
Für uns Bürger, unsere Anliegen.
Helfen dann nicht nur nach Belieben.

Könnte das überraschend entstehen,
euch vielleicht im Gotteshaus zu sehen?
Was bedeutet euch denn dieser Zweig?
Glaubt ihr an Gott samt Ewigkeit?

Woher die Kraft, der Geist, der Mut,
wo sich doch ständig etwas tut?
Kann geistige Hilfe wichtig sein?
Schaltet sich nur auf Erbitten mit ein.

Und die Moral von der Geschichte?
Geringes erwarten wir von euch nicht.
Gesegnetes Tun wünschen wir allen.
Wird euch letztlich selber gefallen.

Traumhafter Fax
vom Stebler Max

Hauptwil

Huswis – Ein Platz an der Sonne

An der Mittleren **Huswisstrasse** in **Hauptwil** entstehen **34 Mietwohnungen**, die dem gesamt-schweizerischen Trend zu Einpersonenhaushalten entsprechen. Der Nachfrage wird durch einen Mix von **2.5** und **3.5 Zimmer-Wohnungen** entsprochen, und richtet sich an ein gemischtes Publikum, mit Schwerpunkt für Menschen in der zweiten und dritten Lebensphase. (**Wohnen 50 +**)

Die Wohnungen in der Huswis verbinden modernsten, hindernisfreien Wohnkomfort mit energieeffizienter Gebäudetechnik. Die komfortabel ausgestatteten Wohnungen sind für das Wohnen älterer Menschen bereits ausgerüstet und die schwellenlose Bauweise gilt für alle Gebäude.

Alle Wohnungen verfügen über einen schönen Balkon.

Egal, ob Sie oft unterwegs sind, viel arbeiten oder einfach nur Ihren Lebensabend in vollen Zügen möglichst unabhängig geniessen wollen, die Umgebung mit Wiesen und Wäldern, aber auch der nahe Schwimmweiher erlauben ein vielfältiges Naturerlebnis. Auch vor der Haustüre kann im Gemeinschaftsbereich und in der Gartenanlage mit den Nachbarn ein Schwätzchen gehalten, oder der eigene Schrebergarten gepflegt werden.

Die Wohnungen werden frei ohne Verpflichtungen vermietet, wobei es den zukünftigen Mietern freisteht, vielfältige und attraktive Zusatzdienstleistungen in Anspruch zu nehmen, wie Mahlzeiten- und Putzservice, Spitem oder die Betreuung durch Arzt und Physiotherapie in der angrenzenden Arztpraxis.

Informationen :

Ar2 Architekten AG

9326 Horn

Tel : 071 440 49 00

JBV IMMO – SWISS GmbH

9326 Horn

079 230 01 16